

Recyclinghof modernisiert & vergrößert!

Am 22. April 2016 fand in Neumarkt am Wallersee die Eröffnung des erweiterten Altstoffsammelhofes statt. Vormittags gab es für die Kinder der Volksschulen Neumarkt und Sighartstein ein spezielles Programm, um ihnen auf spielerische Art Umweltthemen näher bringen zu können. Neumarkt ist die erste Gemeinde in Salzburg, die diesen Recyclingtag durchgeführt hat. Nachmittags erfolgte dann die feierliche, offizielle Eröffnung des Altstoffsammelhofes.

Der ARA 4kids Recyclingtag

Der von der Altstoff Recycling Austria AG (ARA) initiierte ARA4kids Recyclingtag fand in Kooperation mit dem Regionalverband Salzburger Seenland und der Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee statt. Rund 260 Kinder kamen zum Altstoffsammelhof und durchlie-



fen die Spielstationen. Der Spaß stand für die Kinder aus den Volksschulen Neumarkt und Sighartstein an erster Stelle: Spielerisch und vor allem mit viel Freude lernten sie an dem ARA4kids Recyclingtag, wie man Abfälle vermeidet, richtig trennt und die Umwelt sauber hält. Fünf Spielstationen halfen dabei, das Gelernte auch gleich in die Tat umzusetzen. So konnten die Kinder unter anderem selbst Papier schöpfen, Abfälle aus

einem „Seerosenteich“ fischen oder am Sortierband ihr Know-how testen. Das ARA4kids Maskottchen Tobi Trennguru durfte dabei nicht fehlen und unterstützte alle fleißigen Umweltschützer tatkräftig. Belohnt wurden die TeilnehmerInnen mit Medaillen und einer Jause, gesponsert von der Firma Cafe Leimüller.

ARA4kids – Das Kindergarten- und Schulprojekt

Mit „ARA4kids“ bietet die

Altstoff Recycling Austria AG (ARA) ein spezielles Informations- und Motivationsprogramm, das Kindergarten- und Volksschulkinder in ganz Österreich zum Umweltschutz führt. ARA4kids besteht aus unterschiedlichen Bausteinen, um die verschiedenen Sinneskanäle anzusprechen. Neben Hörbuch, Comic-Heft, Spielen, Bastelanleitung und Geschichten kommt ein Ausmalbuch zum Einsatz. Wir bedanken uns sehr herzlich bei den teilnehmenden VS-Kindern, den Pädagoginnen und den begleitenden Eltern. Unseren beiden Direktorinnen, der ARA und dem RVSS für die Organisation!

Die offizielle Eröffnung

Am Nachmittag wurde im Rahmen eines Festakts der erweiterte Recyclinghof von Landeshauptmann-Stv. (Fortsetzung auf Seite 3)



Kinder und Jugendliche interessieren sich für Mülltrennung!



Bauhofteam mit Fuhrpark (nicht im Bild Fotograf Siegi Schweiberer)

Wir gratulieren!

Im Februar, März
und April 2016
feierten ...



90: Mathilde Pollhammer



85: Alois Hattinger



85: Johann Eigner



Diamantene Hochzeit: Maria und Leopold Auer



80: Berta Zimmermann



80: Elisabeth Maier

GV Ulrike
Perner-Bauer möchte
sich im Namen der
Stadtgemeinde Neu-
markt bei den Asyl-
werbern für die gute
Arbeit als Schülerlot-
sen bedanken!

Florian Pölzleitner hat am 23.3.2016 die Konzessionsprüfung für das Güterbeförderungsgewerbe mit ausgezeichneter Leistung bestanden. Er war einer der jüngsten Prüflinge und bei einer Durchfallsquote von über 50% (von 10 haben nur 4 bestanden) darf er sich zweifellos über diesen Erfolg freuen. 2015 erzielte er als jüngster Österreich-Teilnehmer bei der Endausscheidung des Young European Truck Driver Wettbewerbes in Rankweil, dieser wurde zwischen Deutschland, Österreich und Schweiz ausgetragen, den stolzen 4. Platz.

Die Stadtgemeinde gratuliert Florian Pölzleitner ganz herzlich zu seinem Erfolg!

Weiters gratulieren wir sehr herzlich ...

- zum 91. Geburtstag: **Maria Sams**
zum 90. Geburtstag: **Gertrude Köstlinger, Maria Neumayr**
zum 85. Geburtstag: **Helmut Constantini, Reinhold Dürlinger,
Siegfried Steinmassl, Maria Stech**
zum 75. Geburtstag: **Christine Schenk**

Zur Goldenen Hochzeit dem Ehepaar Roswitha und Otto Huber!

Bgm. Dipl.-Ing. Adi Rieger, die gesamte Gemeindevertretung und die Stadtgemeinde Neumarkt gratulieren den Jubilaren ganz herzlich und wünschen viel Gesundheit und alles Gute!

(Fortsetzung von Seite 1)
Dr. Astrid Rössler und Bürgermeister Dipl.-Ing. Adolf Rieger feierlich eröffnet. Dechant MMag. Dr. Michael Max segnete den Recyclinghof. Umrahmt wurde der Festakt durch die Trachtenmusikkapelle Neumarkt am Wallersee. Für das leibliche Wohl sorgten die Bauhofmitarbeiter und servierten Würstel, Bier und

Getränke. Erstmals wurde der Recyclinghof im Juni 1996 in Betrieb genommen. Ziel des Umbaus war, den Recyclinghof zu vergrößern und den Bürgern eine einfachere Anlieferung zu ermöglichen. Jetzt kann der Grünschnitt und Bauschutt ebenerdig abgeladen werden. Zudem wurden überdachte Containerstellplätze für Alt-

holz und andere Wertstoffe erstellt. Eine neue begehbare Kühlzelle für die Tierkörperverwertung wurde aufgestellt.

Durch die Neugestaltung ergibt sich eine größere Fahrfläche für die Bürger und eine größere Manipulierfläche für die Recyclinghofbetreuer.

Der Umbau dauerte vom Frühjahr bis zum Herbst

2015 und kostete rund 200.000€. Vom Land Salzburg wurden davon 15.500€ gefördert. Es wurden 110m³ Beton verbaut, 15m³ Bauholz verwendet und 380m² Trapezblech für die Flugdächer verbaut. Durch die tatkräftige Mithilfe der fleißigen Bauhofmitarbeiter konnten die Kosten jedoch erheblich gesenkt werden.



Landesausstellung im Museum Fronfeste

Das Jahr 2016 wird für Neumarkt und das Museum Fronfeste in jeder Hinsicht bemerkenswert werden.

Als Nebenschauplatz der großen Salzburger Landesausstellung 20.16, in der die zweihundertjährige Zugehörigkeit von Salzburg zu Österreich gefeiert wird, wird auch das Museum Fronfeste eine wichtige Rolle spielen.

Begonnen hat das aktive Museumsjahr bereits im Jänner mit den Workshops „Winter in Neumarkt“. Die gut besuchten Kurse für Kinder reichten von selbstgemachtem Vogelfutter über bunte Türschilder bis zu originellen Faschingsideen. Weiter geht es im März mit den Oster- und Frühlingsprogrammen. Jeweils Freitag Nachmittags zwischen 14 und 16 Uhr wird in der KreativMUSEUMSwerkstatt

gemalt, gebastelt und experimentiert. Programme wie „Bunte, figürliche Eierbecher“ (März), „Kochlöfeltheater“ (April), „Frühling im Elfenwald“ (April) und „Traumfänger aus Naturmaterialien“ (April) können jederzeit unter belindasimon@gmx.at gebucht werden.

Den ersten Höhepunkt im heurigen Ausstellungsjahr bildete der Internationale Frauentag am 8. März 2016 mit den Künstlerinnen Michéle Carg und Ina Fasching. Anlässlich des Internationalen Jahrs gegen Gewalt an Frauen fanden bereits am Vormittag unter dem Motto „Mein Recht. Mein Leben. Deine Grenzen“ Workshops mit SchülerInnen statt. Zahlreiche EPU's nutzten die Gelegenheit ihr Ein-Frau Unterneh-

men an diesem Tag in den Ausstellungsräumen des Museums zu präsentieren.

Ganz neu präsentiert sich das Museum Fronfeste ab Donnerstag dem 19. Mai 2016 anlässlich der feierlichen Eröffnung der Landesausstellung. Hier werden im Besonderen Menschen aus Neumarkt und die lokale Geschichte der letzten Jahrhunderte in den Blickpunkt der Öffentlichkeit gerückt. Unter dem Titel „Von hier. Und dort. Geschichten von Migration und Integration aus dem Salzburger Land“ zeigt die Ausstellung das Schicksal von Einwanderern und Auswanderern, von Flüchtlingen, Vertriebenen aber auch von denen, die in der neuen Heimat Salzburg Glück und Wohlstand fanden. Ein Bereich wird den abenteuerlichen Reisen des

Johann Sinnhuber aus Neumarkt gewidmet sein. Der Bauernsohn aus Thalham geriet im ersten Weltkrieg in russische Gefangenschaft, flüchtete nach China und reiste von dort weiter in die Vereinigten Staaten von Amerika, bevor er nach vielen Jahren der Wanderschaft wieder in seine Heimat zurückkehrte. Ebenso wird der vielfach ausgezeichnete Film „Deserteur“ der Köstendorfer Filmemacherin Gabriele Neudecker zu sehen sein, dem die historischen Zellen der Fronfeste teilweise als Kulisse dienen.

Am 10. Juni wird zur Ausstellung eine Publikation mit Beiträgen Salzburger Autoren und Wissenschaftler präsentiert.



Bild 1: Aus: Johann Sinnhubers Erlebnisse, 1926, links Josef Neuling, rechts Johann Sinnhuber in chinesischer Nationaltracht

Bild 2: Flüchtlinge Schulchronik Sudetendeutsche „Jüngster und Ältester Flüchtling“ - siehe Schulchronik 1939

Bild 3: Kinder füllen Knautschbälle im Workshop „Tolle Ideen für den Fasching“

Bild 4: Schöne Resultate beim Workshop „Winterliche Türschilder“



Liebe Neumarkterinnen und Neumarkter!

Als Bürgermeister informiere ich Sie gerne über folgende wichtige Themen unserer Stadt:

Kündigung des Amtsleiters

Mit 16 zu 8 Stimmen (bei einer Enthaltung) beschloss die Gemeindevertretung Ende April die Kündigung des bisherigen Amtsleiters. Er war seit Ende September 2015 nach schweren Vorwürfen eines FPÖ-Stadtrates vom Dienst freigestellt. Der Stadtrat beschloss nach Rechtsberatung und unter meinem Vorsitz die Durchführung einer internen Revision. Der entsprechende zirka 150 Seiten starke Bericht liegt mir seit 18. April vor. Nach der rechtlichen Aufarbeitung durch den Rechtsanwalt der Stadtgemeinde habe ich unverzüglich gehandelt. In einer nicht öffentlichen Sitzung fiel der Beschluss den bisherigen Amtsleiter abzurufen und das Dienstverhältnis zu kündigen. Ich ersuche um Verständnis, dass Details aufgrund der Verschwiegenheitspflicht nicht genannt werden können. In der selben Sitzung wurde die Neuausschreibung der Amtsleiterstelle beschlossen. Diese wird im Juni dieses Jahres erfolgen.

Erfolgreiche Eröffnung unserer Landesausstellung „Von Hier. Und Dort.“

Ich bin erfreut, dass unser Museum in der Fronfeste ein Teil der Salzburger Landesausstellung 20.16 ist. Die Ausstellung nutzt das Erinnern an die Zugehörigkeit Salzburgs zum Kaisertum Österreich, um der Frage nach Zugehörigkeiten und Identitäten von Menschen nachzugehen.

Der Untertitel „Geschichten von Migration und Integration aus dem Salzburger Land“ weist vor allem auf das Schicksal von Einwanderern und Auswanderern, von Flüchtlingen und Vertriebenen, im Raum Neumarkt am Wallersee hin. Aber auch auf jene Menschen, die hier, in der neuen Heimat, ihr Glück und einen Neuanfang fanden. Damit haben wir Neumarkter die Gelegenheit uns regional, überregional und sogar international zu präsentieren. Das ist beste Werbung für unsere junge Stadt im Flachgau.



Ich bedanke mich beim Museumsverein mit den vielen engagierten Personen, beim Land Salzburg, dem Tourismusverband und den zahlreichen Sponsoren für die tatkräftige und finanzielle Unterstützung.

Im Bild v.l. Bürgermeister Adi Rieger, Museumskurator Michael Weese, Landesrätin Martina Berthold, Ingrid Weydermann (Museum Fronfeste), Landtagspräsidentin Brigitta Pallauf und Ulrich Sinnesbichler (Museumsobmann) Foto: Franz Neumayr

Zukunftsprofil für Neumarkt in Arbeit

Nach der erfreulichen Bürgerbeteiligung werden im Kernteam nun mehr die gesammelten Beiträge, Ideen und Vorschläge zu einem Zukunftsprofil für Neumarkt formuliert. Noch vor dem Sommer sollen die Leitthemen und Leitsätze für die künftige Entwicklung unserer Stadt in der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden.



Positionierung unserer Plusregion

Parallel zum örtlichen Profil werden Positionierungen, Weichenstellungen und Leitziele für die Region erarbeitet. Gemeinsam mit unseren Plusregion – Partnern Köstendorf und Straßwalchen wird die Marke Plusregion weiterentwickelt. Die drei Gemeinden werden noch heuer festlegen wie sich die Region in Zukunft nach außen präsentieren soll und welche Maßnahmen dazu gesetzt werden.

Ihr Bürgermeister
Dipl.-Ing. Adi Rieger

Erprobung der Feuerwehrjugend

„Man lernt nicht für die Schule, sondern für das Leben“ lautet ein Sprichwort, das alle Schüler wohl mehr als einmal von ihren Eltern gehört haben. Wir nehmen uns die Freiheit und bauen das um in „Man lernt nicht für die Übung, sondern für den Einsatz“, denn genau dort entscheiden Wissen und Fähigkeiten über Erfolg oder Misserfolg, mitunter sogar über Leben oder Tod. Für die Mitglieder unserer Feuerwehrjugend ist dieses Credo selbstverständlich, weshalb sie unserer Jugenderprobung am 30.01.2016 gelassen entgegenblicken konnten. Zusätzlich zu den offiziellen Leistungsbewerben findet diese interne Erprobung jähr-

lich statt, im Anschluss daran erhalten die jungen Kameraden ihre Erprobungsabzeichen. Besonders freut uns, dass sich auch so viele Eltern die Zeit genommen haben und mitgekommen sind um zu sehen, wieviel Fachwissen ihre Sprösslinge bereits aneignen konnten. In den Stationen Organisation, Bekleidung & Fahrzeuge, Geräte, Dienstgrade, Nachrichtendienst und Knotenkunde war sowohl theoretisches Wissen gefragt, als auch die richtige Handhabung der Ausrüstung. Als „Prüfer“ fungierten neben unserem Ortsfeuerwehrkommandant und seinem Stellvertreter auch unsere Löschzugkommandanten mit deren

Stellvertretern. Bei der Übergabe der Erprobungsabzeichen konnte OFK HBI Herbert Maderegger ein durchwegs positives Resümee ziehen, die gestellten Aufgaben wurden mit Bravour gemeistert. Das Aufgabenfeld der Feuerwehren wird immer größer und umfangreicher, der Wissenstand unseres Nachwuchses lässt uns aber guter Dinge in die Zukunft blicken. Wir möchten unseren jungen Kameradinnen und Kameraden nochmals herzlich zu ihren Leistungen gratulieren, Dank gilt den Jugendführern für die Ausarbeitung der Erprobung und unseren leitenden Dienstgraden für die Abnahme der Erprobung!



Zweifacher Senioren-Landesmeister Walter Fankhauser!

Die in St. Johann / Pongau ausgetragenen Seniorenlandesmeisterschaften wurden zum großen Erfolg des Neumarkters Walter Fankhauser.

In der Vorgruppe des Herrenbewerbs 50+ blieb er ohne Satzverlust. In Runde 1 kam es zum Aufeinandertreffen gegen den heimstarken Lokalmatador Rudolf Voithofer der eine sehr gute Leistung bot und erst im 5. Satz niedergerungen wurde. Bis ins Finale gab

er pro Match nur mehr einen Satz ab und dort traf er auf seinen Dauerrivalen Klaus Ronnacher vom Salzburger ATSV. In einem spannenden Finale konnte der Neumarkter neuerlich den entscheidenden 5. Satz gewinnen und wurde verdienter Seniorenlandesmeister!

Da viele unserer Senioren in Rekonvaleszenz sind, spielte Fankhauser den Doppelbewerb mit dem Salzburger Josef Rehl.

Diese Wahl erwies sich als Glücksgriff. Vom ersten Ballwechsel an harmonierte das Duo und stürmte ohne Satzverlust bis ins Finale. Dort kam es zum Duell gegen die Spieler vom ATSV Salzburg (Klaus Ronacher/Anton Kühberger). Und wieder war es ein packendes Match das die nervenstärkere Paarung Fankhauser/Rehl im letzten Satz gewinnen konnte.

Wolfgang Gerner



Zweifacher Landesmeister Walter Fankhauser!

Medailenregen für Karate-Union Shotokan

Am Samstag, den 16. April 2016, fand in St. Johann in Tirol der 4-Vereine-Cup 2016 als Saisonauftakt in Karate statt. Neben dem Veranstalter Karate Union Shotokan Tirol – nahmen noch Shotokan Karate-Do St. Johann im Pongau, Karate Shotokan Lora aus Zell am See sowie die Karate Union Shotokan Neumarkt am Wallersee teil.



Hinten v.li.: Trainer Heimo Auzinger, Bettina Daxecker, Evelyn Eder, Birgit Daxecker, Anne Leitinger, Adrian Walters, Natascha Schinwald, Nikolai Mosgieler, Clemens Leitinger, Alexander Wieneroiter, Stefan Küng, Verena Schendl, Obmann und Trainer Reinhard Kittl. Vorne v.li.: David Lindenthaler, Michael Klampfer, Markus Kozousek, Peter Kozousek, Simon Küng, Vanessa Schendl.; Foto: Wolfgang Stiefmüller (Karate Union Shotokan Neumarkt)

Ein Turnier für Anfänger sowie Fortgeschrittene aus allen Altersstufen und Graduierungen. Unter den rund 120 Startern traten auch diesmal wieder 17 Mitglieder der Karate Union Shotokan Neumarkt am Wallersee bei diesem Ka-

ta-Turnier an. Die erfolgreiche Ausbeute kann sich sehen lassen: So

ter 7x Bronze, 6x Silber und 4x Gold.

Gold gewannen in ihrer jeweiligen Kategorie Markus Kozousek, Michael Klampfer, Natascha Schinwald und Evelyn Eder.

Einen hervorragenden zweiten Platz und somit Silber: David Lindenthaler, Adrian Walters, Clemens Leitinger, Verena Schendl, Bettina Daxecker und Stefan Küng.

Über den dritten Platz und somit Bronze freuten sich: Simon Küng, Vanessa Schendl, Nikolai Mosgieler, Alexander Wieneroiter, Birgit Daxecker, Anne Leitinger und Peter Kozousek.

Rote Hundekotsackerl gegen das achtlose Wegwerfen von Gassibeuteln in die Natur

Bereits seit einigen Jahren gibt es für die Hundebesitzer der Gemeinde Neumarkt die Möglichkeit, mit zur Verfügung gestellten Beuteln den Hundekot zu entsorgen. Das Problem: die Beutel mit dem aufgelesenen Hundekot werden oft achtlos in den Wald oder ins Gebüsch geworfen.

Auf Straßen, öffentlichen Plätzen, Kinderspielplätzen und auf Wiesen ist Hundekot ein Ärgernis und Hygieneproblem. Besonders für Landwirte verursacht Hundekot einen wirtschaftlichen Schaden, da das Grünfutter verunreinigt wird. Krankheitsreger im Hundekot



können auch für Kinder gefährlich sein. In vielen Fällen wird der Hundekot zwar aufgehoben und eingepackt, jedoch verwunderlicherweise landen oftmals die Beutel trotzdem im Wald. Richtig wäre es,

das Sackerl mit dem Hundekot im Restmüll zu entsorgen, auch wenn der Beutel aus biologisch abbaubarem Material besteht. Um diesen Problemen entgegen zu wirken, stellt die Gemeinde Neumarkt von

grünen/schwarzen Beuteln auf rote Beutel um. So soll die Hemmschwelle größer gemacht werden, sich einfach von den Beuteln zu entledigen. Außerdem soll dadurch das Bewusstsein für die Umwelt gestärkt werden. Die vorhandenen, lagernden Beutel werden jedoch noch aufgebraucht. Denken Sie bitte an die Umwelt und an Ihre Mitmenschen und werfen Sie Ihr Gassi-Sackerl nächstes Mal in den Restmüll und nicht achtlos an den Wegrand oder in den Wald!

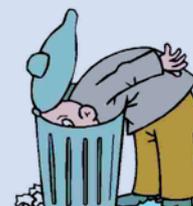


„Muss das sein?“ - Ein dringender Appell:

Volle Hundesackerl bitte **in öffentliche Mülleimer** werfen!

NICHT in private Restmülltonnen und schon **gar NICHT** in die grüne Biotonne!

Und auch nicht **am Wegrand „vergessen“** - (wie es leider immer wieder vorkommt (!)).



Regionale Vielfalt im neuen ADEG Markt

ADEG Kaufmann Mario Breitfuß eröffnet seinen ersten ADEG Markt und überzeugt mit einem Schwerpunkt auf regionalen Lebensmitteln.

Ganz neu präsentieren sich ADEG Markt und ADEG Kaufmann Mario Breitfuß in der Salzburger Stadt Neumarkt. Mario Breitfuß bringt langjährige Erfahrung aus dem Lebensmittel Einzelhandel mit und wechselt nun in den umgebauten ADEG Markt am Stadtrand. Zusammen mit seinen 15 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern möchte er die Bewohner Neumarkts mit Produkten des täglichen Lebens ebenso wie mit zahlreichen regionalen Produkten versorgen. „Mir liegt viel daran, Produkte anzubieten, die aus unserer Umgebung kommen. Einerseits gibt es sehr viel Gutes in unmittelbarer Nähe und andererseits unterstützt man sich gegenseitig als regionaler Hersteller und ADEG Kaufmann“, so Breitfuß. Der ADEG Markt lässt nach dem Umbau keine Wünsche offen. Das neue Ladenbaukonzept bietet den Kundinnen und Kunden unter anderem einen noch großzügigeren Marktplatz für Obst und



(v.l.n.r.): Bürgermeister von Neumarkt a.W. Dipl.-Ing. Adi Rieger, ADEG Kaufmann Mario Breitfuß und ADEG Vorstand Gotthart Klingan bei der Eröffnung des neuen ADEG Marktes.

Gemüse, sowie energieschonende Tiefkühlregale. Davon überzeugten sich bei der Eröffnungsfeier auch der Bürgermeister von Neumarkt, Dipl.-Ing. Adolf Rieger sowie zahlreiche Vertreter der Gemeinde. „Mit dem neuen Standort, dem Umbau und dem hohen Engagement von ADEG Kaufmann Mario Breitfuß schlägt Neumarkt ein neues Kapitel der Nahversorgung auf – wir wünschen dem neuen ADEG Kaufmann viel Erfolg“, so ADEG Vorstand Gotthart Klingan bei der feierlichen Eröffnung.

Mehrwert in jeder Hinsicht

Neben den frischen und regionalen Lebensmitteln

bietet ADEG Kaufmann Breitfuß auch einen Tabakautomaten, er ist Postpartner und nimmt Gutscheine vom Verein „Region Plus“ an. Kunden erhalten im neuen ADEG Markt ebenso eine breite Auswahl an Geschenkartikel und Schulwaren. Weiters legt man viel Wert auf Selbstgemachtes. ADEG Kaufmann Mario Breitfuß bietet in seinem Markt viele regionale Produkte von lokalen Bauern und Produzenten aus der Umgebung. „Besonders stolz bin ich auf das Fischangebot vom Wallersee. Der Standort um den See bietet noch einen Vorteil: Es gibt bei uns exzellenten regionalen Räucherfisch aus unserer Umgebung. Das ist eine wirkliche

Spezialität“, berichtet der frischgebackene ADEG Kaufmann, der als verantwortungsvoller Nahversorger eine wichtige Funktion im Ort übernimmt. Wer neben dem breiten Sortiment des täglichen Bedarfs auch erstklassige regionale Produkte sucht, ist im ADEG Markt Neumarkt bestens aufgehoben.

Willkommen daheim

ADEG ist bereits in ganz Österreich in rund 430 Märkten vertreten und versorgt mit ungefähr 2.300 MitarbeiterInnen die ÖsterreicherInnen mit hochwertigen Lebensmitteln.

Die ADEG Märkte sind stark in der Region verwurzelt und versorgen die Menschen mit Lebensmitteln aus dem REWE Großhandelsortiment, sowie von lokalen Produzenten und Lieferanten. Unter dem Motto „Willkommen daheim!“ bietet ADEG seinen Kundinnen und Kunden das, was sie brauchen - dort, wo sie leben. Das zeigt sich unter anderem darin, dass die Sortimente in den einzelnen ADEG Märkten so verschieden sind wie Österreichs Regionen.

**Forum
Familie**

Im Auftrag des Referates
Kinderbetreuung, Elementarbildung,
Familien in Zusammenarbeit mit dem
Salzburger Bildungswerk

Kinderbetreuung im Sommer:

Vor allem berufstätige Eltern stehen häufig vor der Frage wie die Kinder in den großen Ferien gut betreut werden können. Das kann schwierig werden, wenn die Betreuungseinrichtung in der eigenen Gemeinde länger geschlossen ist und der Urlaub zur Überbrückung dieser Zeit nicht ausreicht.

In der Datenbank des Landes finden Sie Ferienprogramme von verschiedensten Anbietern in ihrer Nähe und auch die Sommeröffnungszeiten der Kinderbetreuungseinrichtungen - einige davon nehmen auch Gastkinder aus umliegenden Gemeinden auf: www.salzburg.gv.at/ferienprogramme
Für Kinder und Jugendliche mit Behinderung gibt es integrative Feriencamps.

Ihre Anfragen beantworten ich auch gerne am Telefon oder per Mail: **Dr. Wolfgang Mayr**,
Forum Familie Flachgau – Elternservice des Landes, **Tel. 0664/82 84 238**, forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at

3. Tag der Sonne in Neumarkt gut besucht

Am Freitag, den 6. Mai 2016 fand anlässlich des internationalen Tages der Sonne in Neumarkt zum mittlerweile dritten Mal der „Tag der Sonne“ statt. Mit einem Info-Stand vor dem Gemeindeamt konnten sich auch in diesem Jahr interessierte Bürgerinnen und Bürger über Arten der solaren Nutzung, insbesondere zu Photovoltaikanlagen und -speicher informieren. Ebenso hatten Besucherinnen und Besucher die Gelegenheit zu Informationsgesprächen mit dem Energieberater Kurt Baumgartner über Fördermaßnahmen des Landes. Dieses Angebot wurde von den Bürgerinnen und Bürgern



sehr gut angenommen.

Highlight der Veranstaltung war die Vorstellung des Elektro-Autos „Renault Zoe“ vom Autohaus Gerlach, sowie der vom Re-

gionalverband Seenland benützte Mitsubishi Miev. Ebenso begeistert zeigten sich die Besucherinnen und Besucher von den Testfahrten mit dem E-Bike der Firma Wiesmayr.

Der Tag der Sonne wurde vom e5-Team Neumarkt in Zusammenarbeit mit dem Land Salzburg und der Stadtgemeinde Neumarkt organisiert.

Unser besonderer Dank gilt der Energieberatung des Landes, der Firma Zweirad Wiesmayr und dem Autohaus Gerlach.

Aufgrund des großen Interesses der Bevölkerung, freuen wir uns auch in Zukunft den Tag der Sonne in Neumarkt zu begehen und Sie auch weiterhin über die Möglichkeiten der nachhaltigen Energie zu informieren.

**DI David Oberhummer
für das e5-Team
Bauamt Neumarkt**

Liebe Bürgerinnen und Bürger!



wenn Sie in Zukunft ein Flugblatt erhalten, indem zur Bereitstellung von Elektrogeräten, Altkleidern, Schuhen, Geschirr, Möbel etc. aufgefordert wird, bitten wir Sie aus folgenden Gründen keine Gegenstände bereit zu stellen:

- Die Sammlung von Siedlungsabfällen ist laut Salzburger Abfallwirtschaftsgesetz 1998 (S.AWG) den Gemeinden vorbehalten. Diesbezüglich besteht gemäß §§ 10 und 11 S.AWG eine Erfassungspflicht der Gemeinde (und nur der Gemeinde) für Hausabfälle, sperrige Hausabfälle und Altstoffe.
- Für die Haushalte und Liegenschaftsbesitzer besteht nach § 12 S.AWG ein Benützungszwang sich für die Entsorgung/Sammlung nur der Einrichtungen der Gemeinde zu bedienen, welche sie dazu bereitstellt- die Nichtbeachtung steht für die Haushalte unter Strafsanktion.
- Gemäß § 10 Abs 6 S.AWG kann die Gemeinde die Erfassung/Sammlung der Hausabfälle, sperrige Hausabfälle und Altstoffe entweder selbst durchführen oder durch ein gewerbliches Unternehmen (in Auftrag der Gemeinde) durchführen lassen. Wenn keine Beauftragung durch die Gemeinde vorliegt, verstößt das Tätig werden von „Sammlerfirmen“ gegen das Salzburger Abfallrecht.

- Altstoffe wie z.B. Sperrabfall, alte Möbel, Elektrogeräte, Autobatterien oder Alteisen können Sie wie gewohnt am Altstoffsammelhof der Gemeinde entsorgen.

Erfahrungen haben gezeigt, dass es mit diesen „Sammlungen“ immer wieder Ärger gibt:

- Es werden nur die besten Gegenstände ausgesucht, der Rest wird nicht mitgenommen.
- Es werden Gegenstände (z.B. Gartengeräte oder Fahrräder) mitgenommen, die gar nicht bereitgestellt waren.
- Die gesammelten Gegenstände werden auf Parkplätzen nachsortiert. Nicht Brauchbares wird im Anschluss dort liegengelassen.
- Die Kosten für die Entsorgung des zurückgelassenen Mülls müssen letztlich wieder vom Bürger aufgebracht werden.

Bitte stellen Sie also keine Gegenstände für solche Sammlungen bereit! DANKE!!



Informationen aus dem Verein BürgerInnen Service Flachgau Kompetenzzentrum für Frauen und Familien



Wir werden am 30. Juni d. J. unsere Vereinstätigkeit beenden.
Unsere Kinderbetreuungs-Einrichtungen werden von der Stadtgemeinde Neumarkt fortgeführt.
Die Frauenberatung wird künftig von der Initiative Frau & Arbeit angeboten.

Landesrätin Mag. Martina Berthold hat uns im November 2015 folgenden Brief geschickt:



*Sehr geehrte Frau Bundt!
Sehr geehrte Frau Dornetshumer!*

*Veränderung. Das erlebe ich derzeit sehr stark in unserer Gesellschaft - auch in Salzburg.
Altbewährtes verändert sich, manche Netzwerke lösen sich auf, neue werden gebildet.
Vereine beenden ihre Arbeit, neue Gruppen starten durch...*

Ich danke Ihnen beiden ganz besonders für Ihren jahrelangen Einsatz im Interesse berufstätiger Mütter und für Ihr Engagement beim Aufbau der Kinderbetreuungs-Einrichtungen in Neumarkt und anderen Flachgauer Gemeinden.

*Sie haben erkannt, was es für ein eigenständiges, gleichberechtigtes Frauenleben braucht.
Und Sie haben angepackt! Viele Frauen haben durch Ihre Arbeit Stärkung und Unterstützung erfahren.*

Ich schätze es auch sehr, dass Sie einen guten Übergang Ihrer Einrichtungen an die Gemeinde Neumarkt vorbereiten. Damit ist die weitere Unterstützung der Eltern gesichert und die Kinder finden in den Einrichtungen eine gute Fortsetzung der Betreuung.

Mit der Fortführung der Frauenberatung über die Initiative Frau & Arbeit haben Sie auch für dieses wichtige Angebot eine gute Lösung gefunden.

Für Ihre nächsten persönlichen Schritte wünsche ich Ihnen alles Gute und freue mich, wenn ich Ihnen beiden noch persönlich DANKE sagen kann.

*Mit besten Grüßen
Martina Berthold
Landesrätin*

Monika Bundt (li) und
Sabine Dornetshumer (re)
beim Abschiedsbesuch
im Büro von Landesrätin
Mag.^a Martina Berthold

Foto: LandSbg/C.R.



Verein BürgerInnen Service Flachgau, 5202 Neumarkt, Hauptstr. 13
Servicebüro Tel. 06216/7717, office@buengerinnenservice-flachgau.at

6. Weinfest in Neumarkt am Sa. 4. Juni 2016

Am Samstag dem 4. Juni heißt es in Neumarkt wieder „ausgesteckt is“. Die Hauptstraße wird kurzerhand zur Neumarkter Weinstraße umfunktioniert und lädt zum Flanieren, Verkosten und Genießen ein!

An die 40 Topwinzer aus verschiedensten Weinbaugebieten wie beispielsweise dem steirischen Vulkanland, Weinviertel oder Neusiedlersee sind von 14 – 23 Uhr zu Gast in Neumarkt und laden zum Verkosten ausgewählter Spitzenweine ein. Die edlen

Tropfen aus den beliebten Weinregionen sowie kulinarische Schmankerl versprechen ein Fest für den Gaumen.

Die Hauptstraße wird ab Mittag für den Verkehr gesperrt. Das Fest bietet die perfekte Gelegenheit um verschiedenste Weine zu verkosten und mit nach Hause zu nehmen. Auch die heimischen Gastronomen sind beim Neumarkter Weinfest stark vertreten und sorgen mit einer Vielzahl von kulinarischen Schmankerln für das leibliche Wohl der BesucherInnen.



WEINFEST
4. Juni 14-23 Uhr
Ersatztermin: 11. Juni

40 Winzer

NEUMARKT am Wallersee

Erdäpfelpyramide im Seniorenwohnheim

Am 4. Mai wurde im Garten des Seniorenwohnhauses eine Erdäpfelpyramide aufgestellt und Erdäpfel eingepflanzt. Diese Aktion wird aufgrund der Initiative des Ökosozialen Forum Salzburg in öffentlichen Einrichtungen in Salzburg durchgeführt.

Die gepflanzten Erdäpfel werden dann im Herbst im Rahmen eines kleinen Festes mit unseren Bewohnern geerntet. Es wird mit einem Ertrag von ca. 20 kg gerechnet. Wir möchten uns beim Vizebürgermeister Schwaighofer Herbert und GV Dantendorfer

Johann sehr herzlich bedanken. Die beiden Herrn organisierten die Her- bzw. Aufstellung der Pyramide und halfen tatkräftig beim Einpflanzen der Erdäpfel.

Maibaum 2016

Da uns auch in diesem Jahr der Wettergott nicht gut gesinnt war, konnte im Garten des Seniorenwohnhauses wieder kein Maibaum aufgestellt werden. Am 2. Mai wurde aber mit den Bewohnerinnen und Bewohnern in der Halle des Seniorenwohnhauses

ein (etwas kleinerer) Maibaum aufgestellt.

Unsere beiden Haustechniker, Schurli und Hansi hatten die schwere Aufgabe, den Maibaum zu transportieren und auch für den reibungslosen Ablauf beim Aufstellen zu sorgen.

Diese Aufgabe machte natürlich auch durstig. Aber die beiden Herren schafften die an sie gestellte Aufgabe wieder einmal mit Bravour. Wir alle hoffen, dass im nächsten Jahr wieder ein großer Maibaum im Garten aufgestellt werden kann.



v.l. Vbgm. Herbert Schwaighofer, GV Johann Dantendorfer, Georg Enzinger und Johann Kortholetzky



Geld für die Familienkassa

Beihilfen & Förderungen

Die Online-Broschüre von Forum Familie - Elternservice des Landes:
www.salzburg.gv.at/gesellschaft_/Documents/familienkassa.pdf

Mit dieser Aufstellung stellen wir Familien, Einrichtungen, Gemeinden und MultiplikatorInnen eine Übersicht von Finanzhilfen online zur Verfügung. Die Inhalte werden jährlich aktualisiert - es besteht kein Anspruch auf Vollständigkeit.

Inhalt:

- Vor der Geburt
- Nach der Geburt - Kinderbetreuung
- Fördertipps für Gesundheit und Pflege
- Fördertipps beim Wohnen
- Fördertipps für verschiedene Lebenslagen
- Fördertipps für Schulkinder
- Fördertipps für Lehrlinge
- Fördertipps zur Aus- und Weiterbildung für Erwachsene
- Ebbe in der Kassa & finanzielle Notlage
- Finanzielle Erleichterungen für Menschen mit Behinderung



Weitere Infos bekommen Sie beim Forum Familie in Ihrer Nähe:

Flachgau: forumfamilie-flachgau@salzburg.gv.at, Tel.: 06 64 / 8 28 42 38

Lungau: forumfamilie-lungau@salzburg.gv.at, Tel.: 06 64 / 8 28 42 37

Tennengau: forumfamilie-tennengau@salzburg.gv.at, Tel.: 06 64 / 8 56 55 27

Pongau: forumfamilie-pongau@salzburg.gv.at, Tel.: 06 64 / 8 28 41 80

Pinzgau: forumfamilie-pinzgau@salzburg.gv.at, 0664/82 84 179

www.salzburg.gv.at/forumfamilie

Neue Funktion der Müll App ab sofort verfügbar

Die Müll App ist eine kostenlose App für Ihr Smartphone. Mit wenigen Einstellungen erhalten Sie die genauen Abholtermine für Ihre Restabfall- oder Biotonne für ein ganzes Jahr. Sie bietet Ihnen auch tolle neue Funktionen, wie z.B. eine Mülltrennhilfe. Alle Bürger der Gemeinde Neumarkt können sich die App gratis auf ihre Android-Smartphones oder auf das iPhone herunterladen.

Nachdem Sie die App fertig installiert haben, können Sie mit 3 einfachen Einstellungsschritten die App individuell auf Ihrem Smartphone benutzen:

- Gemeinde auswählen
- Wohnadresse auswählen
- Abfallarten und Intervalle auswählen

Wenn die Einstellungen abgeschlossen sind, lädt die Müll App den persönlichen Müllkalender für das ganze Jahr auf Ihr Smartphone. Einfach, schnell und persönlich.

Damit Sie die Abholtermine nie wieder vergessen, gibt es die Funktion Müllwecker. Unter diesem Menüpunkt können Sie selbst entscheiden, wann Sie an die nächste

Abholung Ihrer Abfalltonnen erinnert werden möchten. Schon bald kann auch auf Ihrem Handy stehen: „Bitte die Mülltonne rausstellen! Ihr Müll wird morgen abgeholt!“

Unter dem Menüpunkt Müllkarte finden Sie den genauen Standort vom Recyclinghof Ihrer Gemeinde. Dort finden Sie auch die aktuellen Öffnungszeiten und eine Auflistung aller Fraktionen, die am Recyclinghof abgegeben werden können.

Neu ist die Trennhilfe der Müll App: Sie ist ab sofort verfügbar und macht die Abfalltrennung einfacher. Wer kennt es nicht? Zu Hause sammeln sich die Altstoffe, jedoch weiß man nicht, ob man diese am Altstoffsammelhof abgeben kann.

Die Müll App sagt jedem, ob man am Altstoffsammelhof die einzelnen Fraktionen entsorgen kann und hilft damit ganz einfach beim Recyceln. Egal was es ist, ob Altglas, Altkleider oder Problemstoffe, ab jetzt wird alles fachgemäß getrennt. Die Trennhilfe ist einfach, schnell und zuverlässig. Die Suchfunktion zeigt dem Bürger sofort, welche Tonne für seinen Altstoff die richtige ist.

Man bekommt für jede Tonne die geeigneten Stoffe angezeigt. Die dazu passenden Symbole sorgen dafür, dass man das auch nie mehr vergisst.

Die Müll App für das Salzburger Seenland ist ein zeitgemäßes, bürgerfreundliches Angebot für eine funktionierende Abfallwirtschaft. Probieren Sie es einfach aus!

Noch Fragen?

Die Müll App ist einfach zu bedienen. Sollten Sie dennoch Fragen haben, wenden Sie sich an uns. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Regionalverband Salzburger Seenland - Abfallberatung
Telefon: 06217 / 20 240-30
E-Mail: steinlechner@rvss.at



Das BMVIT hat seine stark nachgefragte Publikation zum Radverkehr neu aufgelegt:

Wie schütze ich mein Rad?

Die neue Ausgabe von „Präventionsstrategien gegen Fahrraddiebstahl“ wurde im Umfang erheblich erweitert, etwa mit Erkenntnissen aus demoskopischen Erhebungen, neuesten Strategieempfehlungen zum Schutz gegen Diebstahl und Vandalismus und natürlich den aktuellen Ergebnissen der österreichischen Kriminalstatistik 2015.

Der vorliegende Ratgeber soll helfen, sich vor dem Verlust des Fahrrades zu schützen, denn wenn nur ein paar wenige Verhaltensempfehlungen befolgt werden, kann das Risiko eines Diebstahls oder einer mutwilligen Sachbeschädigung des Fahrrades erheblich reduziert werden.

Die elektronische Version finden Sie hier:

<http://www.bmvit.gv.at/verkehr/ohnemotor/publikationen/fahrraddiebstahl.html>

Druckexemplare können (solange der Vorrat reicht) unter infra4@bmvit.gv.at angefordert werden.

Bitte beachten Sie auch unsere weiteren Publikationen zum Fuß- und Radverkehr unter:

<http://www.bmvit.gv.at/verkehr/ohnemotor/publikationen/index.html>



Regionale Marken- und Positionierungskonferenz

Rund 30 engagierte Bürgerinnen und Bürger aus den drei Plusregion Gemeinden Köstendorf, Neumarkt und Straßwalchen trafen sich am Sa, dem 30. April, trotz herrlichem Frühlingwetter, zur Regionalen Marken- und Positionierungsprozess im Veranstaltungssaal der Firma Bernit in Steindorf.

Anhand der Ergebnisse aus Befragung, Zukunftswerkstätten, Bürgerrat & Ideenclubbing sowie den regelmäßig stattfindenden lokalen und regionalen Kernteamtreffen wurden

von 09.00 bis 14.00, in Kleingruppen, die aktuellen Trends & Themenfeldern einer attraktiven Positionierung besprochen und das Thema Marke genau unter die Lupe genommen.

Den Themenblöcken Ganzheitliche Bildung, Gesundheit & Wohlbefinden, Regionale Wertschöpfung, Jung & Alt sowie Mobilität & Bewegung kam dabei besondere Bedeutung zu.

Der vom Land Salzburg geförderte lokale & regionale Agenda 21 Prozess mit integriertem Marken- und Posi-

tionierungsprozess sieht als nächsten Schritt die Projektwerkstätten der einzelnen Gemeinden vor. Ausgewählte Themen werden sollen weiter vorangetrieben und im Herbst 2016 bei den Gemeinderatssitzungen beschlussfähig gemacht werden. Im Anschluss oder parallel erfolgt bereits die konkrete Umsetzung ausgewählter Projektideen.

Die neu geschaffene Marke wird ebenso im Herbst 2016 nach außen kommuniziert. Jung, smart & mitendrin sind auf alle Fälle

Schlagwörter die bereits in den Köpfen der aktiven Bürgerinnen und Bürger angekommen sind. Es bleibt spannend – der Prozess bleibt in Bewegung.

Am Mi, 25. Mai präsentiert das Kernteam Neumarkt die aktuellen lokalen Ergebnisse vorerst der Gemeindevertretung in Neumarkt.



Gefördert von

AGENDA 21



LAND SALZBURG



Aktive Bürgerbeteiligung und Mitarbeit waren gefragt.



Wo geht die Reise hin? Regionalexperte Wolfgang Mader.

Vermessungsarbeiten in Neumarkt

Das Vermessungsamt Salzburg führt in diesem Jahr vermessungstechnische Außendienstarbeiten durch, die auch ihr Gemeindegebiet betreffen. Dabei werden alle Festpunkte (zumeist durch Vermessungssteine bzw. Metallmarken auf Dauer stabilisierte Punkte, deren Koordinaten bestimmt sind) überprüft und mit GPS neu bestimmt, dies ist Teil der gesetzlichen Aufgabe zur Schaffung und Erhaltung des österreichischen Landesvermessungssystems.

Die Organe der Vermessungsbehörden sind gemäß § 4 Abs 1 Vermessungsgesetz befugt, zur Durchführung ihrer Aufgaben,

1. jedes Grundstück mit Ausnahme der darauf errichteten Gebäude zu betreten und, soweit es die Bewirtschaftungsverhältnisse erlauben, zu befahren,
2. einzelne, die Vermessungsarbeiten hindernde Bäume, Sträucher und sonstige Pflanzen im notwendigen Umfang zu beseitigen und
3. alle erforderlichen Vermessungszeichen und Grenzzeichen anzubringen.

Es werden daher alle Grundeigentümer gebeten den Mitarbeitern des Vermessungsamtes Salzburg ungehinderten Zugang zu den Festpunkten zu ermöglichen. Die Arbeiten, im Gemeindegebiet, werden im Sommer / Herbst 2016 durchgeführt.

Wir danken für Ihr Verständnis!

Buntes Programm beim Regionalen Bürgercafe



Markenexperte Christoph Harringer, Bgm. Wolfgang Wagner, Beate Dall (Plusregion), Birgit Ausserweger (GF Plusregion), LH-Stv. Dr. Astrid Rössler, Anja Brucker (SIR Salzburg), Bgm. Adi Rieger, Prozessbegleiter Wolfgang Mader (© Plusregion v.l.n.r.)

Mehr als 200 Bürgerinnen und Bürger aus den 3 Plusregion Gemeinden (Köstendorf, Neumarkt, Straßwalchen) trafen sich im April beim Regionalen Bürgercafe im Festsaal Neumarkt. Ein bunter Abend, bei dem die Anwesenden aktiv eingebunden wurden und auf der Bühne Einblicke in die letzten Prozessmonate gewährten. Landeshauptmann-Stellvertreterin Dr. Astrid Rössler war begeistert.

Rückblick -

Zwischenstand - Ausblick

Ziel der Veranstaltung war es den interessierten und aktiven Plusregion Bewohnerinnen und Bewohnern einen Rückblick, Zwischenstand und Ausblick zum in der Plusregion stattfindenden Agenda 21 Prozess (mit integriertem Marken- und Positionierungsprozess) zu geben. Als Auftakt der Veranstaltung präsentierten sich die drei Gemeindechöre bei einem gemeinsamen Auftritt – drei Gemeinden im Einklang! Es folgten kleine Theater-

szenen, ein Regionsquiz und diverse Präsentationen, die Einblicke in die letzten Prozessmonate gewährten. Während des gesamten Abends wurden die Bürgerinnen und Bürger immer wieder in das Geschehen eingebunden. Der Wunsch der Veranstalter und Prozessbegleiter, die breite Bürgerbeteiligung auch beim Regionalen Bürgercafe zu leben, ging voll und ganz auf.

Leitthemen Köstendorf, Neumarkt, Straßwalchen

In den nächsten Wochen werden die Zukunftsprofile der 3 Gemeinden erstellt. Diese ergeben sich aus den bereits definierten Leitthemen, Leitsätzen und Zielen.

Leitthemen Köstendorf:

Wirtschaft und Arbeitsplätze in Köstendorf, Energie & Mobilität (e5), Natur, Ressourcen & Gesellschaft, Miteinander in Köstendorf, „Offenheit für Neues“.

Leitthemen Neumarkt:

Wirtschaftsentwicklung und Ortskernbelebung, Für

ein starkes Gemeinschaftsleben in Neumarkt, Für ein lebenswertes Neumarkt, Energie & Mobilität, Tourismus & Naturraum Wallersee.

Leitthemen Straßwalchen:

Ortskern und Wirtschaftsentwicklung, Kultur & Miteinander, Bildung für alle Generationen, Bewusstsein für Umwelt, Energie und regionale Kreisläufe, Mobilität und Verkehr.

Nach Erstellung der Zukunftsprofile werden die lokalen und regionalen Ziele in den einzelnen

Gemeindevertretungen beschlossen. Bei den ersten Vorschlägen für ein Zukunftsprofil der Gemeinden fanden sich bisher Schlagwörter wie jung, smart & mittendrin. Prozessbegleiter Wolfgang Mader: „Wir blicken den weiteren Treffen mit Spannung entgegen und freuen uns auf die Endergebnisse des Prozesses, der kurz wie folgt beschrieben werden kann: AGENDA 21 = Orientierung + Tun x Beteiligung. Zukunft wird hier nicht von Konzepten gestaltet, sondern von Menschen jeder Altersklasse!“

Die ganztägige Marken- und Positionierungskonferenz fand Ende April in Straßwalchen statt. Mit der Weiterentwicklung zur Regionalmarke soll die Identifikation mit der Region weiter gestärkt und ausgebaut werden. Wie schon Peter F. Drucker sagte: Der beste Weg die Zukunft vorauszusagen, ist sie selbst zu gestalten!



Gefördert von



Die Jugendlichen und jungen Erwachsenen vor ihrem kreativen Auftritt (Foto © Plusregion)

Liebe Eltern,

der Frühling ist da und die Planung für unser EKIZ Programm im Herbst ist bereits in vollem Gange! Wir blicken auf ein erfolgreiches, spannendes, lustiges und interessantes Jahr Spiel- und Bewegungsgruppen im EKIZ Neumarkt zurück! Wir hoffen wir haben euch, liebe Kinder und Eltern, die kalte Jahreszeit mit unserem breiten Programm etwas erwärmt und erhellt.

Leider werden uns im kommenden Herbstsemester einige unserer langjährigen, überaus liebevollen und engagierten Spielgruppen Leiterinnen verlassen. Auf diesem Wege nochmal ein Herzliches Dankeschön an euch und alles Liebe und Gute für eure Zukunft!

Selbstverständlich werden wir die somit entstehenden Lücken füllen und sind bereits jetzt auf der Suche nach Mamas die sich vorstellen können eine Spielgruppe zu leiten, sodass wir im Herbst 2016 wieder frisch durchstarten können! Vielleicht fühlt sich die eine oder andere Mama auf diesem Wege angesprochen? Besuche uns doch einfach auf unserer Homepage und schreibe uns eine Mail.

Das EKIZ Programm Herbst 2016 findet ihr, nach Fertigstellung, auf unserer Homepage: www.ekiz-neumarkt.at hier könnt ihr euch auch Online anmelden. Wir freuen uns schon sehr auf eure Anmeldungen (gerne auch telefonisch unter 0680/3044890 ab 14:00 Uhr)

Einen wunderschönen Sommer, Alles Liebe,
Dani Schindler, Leitung EKIZ-Neumarkt



HAK Neumarkt auf Schüleraustausch in Russland

St. Petersburg, die alte Zarenstadt, war das Ziel einer Exkursion der Russisch-Schüler der HAK Neumarkt. Die Reise fand im Rahmen der Schulpartnerschaft zwischen der Schule Nr. 636 und den Neumarktern statt. Sie ermöglichte den Schülern einen intensiven kulturellen Austausch.

Neben kulturellen Highlights wie der Kunstsammlung der Eremitage und dem Katharinenpalast – mit Bernsteinzimmer – stand das hautnahe Erleben des russischen Alltags im Vordergrund. Besonders beeindruckend war auch



Schüler der Schule Nr.636 und der HAK Neumarkt in St. Petersburg

das Leben in einer Millionenstadt. Leon Weinrich, ein Teilnehmer: „Ich habe Russland einerseits sehr schön gefunden, vor allem

die prunkvollen Häuser, Kirchen und Museen, aber andererseits war es im Vergleich zu Salzburg ganz eigenartig, dort zu leben

– überall Hochhäuser und Plattenbauten. Alleine St. Petersburg hat fast so viele Einwohner wie Österreich.“ Die Schulpartnerschaft zwischen der HAK Neumarkt und ihren russischen Freunden besteht seit inzwischen 10 Jahren. Jedes zweite Jahr fahren österreichische Schüler nach St. Petersburg und in den Jahren dazwischen kommen die russischen Schüler nach Österreich. Russisch wird an der HAK Neumarkt ab der 2. Klasse angeboten, es besteht die Möglichkeit zu maturieren.

Text: Miriam Weber
Foto: Christine Wieneroiter

50 m² großer Raum zu vermieten

... für Workshops, Therapien, Meetings, steht zur Vermietung zur Verfügung. Workshops gerne auch zusammen. Täglich ab 16 Uhr und am Wochenende, einmalig oder fix, je nach Vereinbarung.

Musik MaySie, Hauptstr. 47, 06216 20058

„Neumarkt-Damen-Schachhochburg in Salzburg“

Salzburg ist das einzige Bundesland in Österreich, in dem es eine Damen-Landesmannschaftsmeisterschaft gibt. Für den dieses Jahr erstmals ausgetragenen Bewerb hatten sich anfangs 3 Mannschaften, 2 aus Neumarkt und 1 vom ATSV Ranshofen, gemeldet. Leider zogen die Oberösterreicher ihr Team im letzten Augenblick zurück, sodass nur die beiden Neumarkter „Damensschaften“ verblieben.



Im Bild v.l. hinten Sudha Kaspret, Lena Kraft, WMK Julia Bernhard, Hermina Handlechner, vorne: Lea Küng und Rabia Seker (nicht im Bild: Eva Glaser, Juliane Langwieder und Lara Eichler)

In der Hinrunde Mitte September letzten Jahres und der darauf folgenden Rückrunde schenken sich die „Neumarkter Ladies“ und „Neumarkter Young-La-

dies“ nichts und boten deren Reihen es immerhin Schach auf hohem Niveau. Letztendlich setzten sich aber die Young-Ladies, in

den Ladies - immerhin mit 2 Damenlandesmeistern - durch.

Da bei der Schlussrunde am Samstag parallel zu den Damen auch die Herren Teams der Landesliga-A ihr Saisonfinale austragen (Landesmannschaftsmeister wurde der ATSV Ranshofen vor Mattighofen, Mozart und Neumarkt), bekamen auch andere Vereine Lust, im Herbst Damenteam ins Rennen zu schicken.

In Neumarkt überlegt man nun, in der kommenden Saison vielleicht sogar mit einem Team an der Damen-Bundesliga teilzunehmen.

FUNDAMT

Folgende, nachstehend angeführte Fundsachen wurden abgegeben und können während der Öffnungszeiten von den Eigentümern abgeholt werden:

Optische Damen-Brille, grün mit grünem Etui, optische Brille metallic „silber“, 1 Handy/Datenkarte: WIKO, Handy schwarz, Schlüssel, Schlüsselanhänger 2 Einzelschlüssel: Opel Autoschlüssel mit Ring, Einzelschlüssel: GEGE Schlüssel mit Anhänger „Perle und grüne Perle“

Ab sofort können Sie auch Online unter www.fundamt.gv.at verlorene Fundstücke suchen! Es wird darauf hingewiesen, dass das Eigentum an den Fundsachen, falls die Verlierer sich nicht melden, nach Ablauf von einem Jahr nach Anzeige des Fundes beim Fundamt auf den Finder oder bei Verzicht auf jegliche Fundrechte auf das Fundamt übergeht.

Kontakt: Frau Hiltrud Stockinger, Tel: 06216 / 52 12-31, stockinger@neumarkt.at

Spendenübergabe Friedenslichtaktion

Eine Spende von EUR 3.350,- konnte heuer von Ortsfeuerwehrkommandant HBI Herbert Maderegger und Stellvertreter OBI Thomas Frauenschuh an Geschäftsführerin Andrea Huber vom Konradinum Eugendorf übergeben werden. Der Betrag stammt aus den Spenden der Friedenslichtaktion, die unsere Feuerwehrjugend mit den Jugendführern OLM Thomas Baier und LM Thomas Liepold am Heiligen Abend des Vorjahres gesammelt hatten. Wir dürfen uns hier noch einmal ganz herzlich bei der Bevölkerung für die großzügige Unterstützung bedanken!



Amtsblatt - Kundmachungen

Bebauungsplan der Grundstufe im Bereich „Matzing Nord“,
öffentliche Auflage des Entwurfes der 1. Abänderung
Kundmachung

1. Der Entwurf der 1. Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Matzing Nord“ liegt im Stadtamt (Bauverwaltung, 1. OG, Zi. 101) während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden 4 Wochen lang zur allgemeinen Einsicht auf.
2. Die in Betracht kommenden Dienststellen des Bundes, die gesetzlichen beruflichen Vertretungen sowie die sonstigen Körperschaften des öffentlichen Rechts, die Planungsinteressen verfolgen, sowie Personen, die ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen, sind berechtigt, innerhalb der Auflagefrist begründete schriftliche Einwendungen vorzubringen. Die Einwendungen sind durch geeignete Unterlagen so zu belegen, daß eine einwandfreie Beurteilung möglich ist.

Rechtsgrundlage: § 71 Abs. 3 und 4 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 – ROG 2009 idgF.

2. Änderung Bebauungsplan der Grundstufe im Bereich „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)“, Kundmachung der Beschlussfassung

1. Der Infrastrukturausschuss der Stadtgemeinde Neumarkt hat am 19.4.2016 an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung die 2. Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)“ beschlossen.
2. Der Bebauungsplan liegt im Stadtamt zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden auf.
3. Der Bebauungsplan tritt mit dem auf den Beginn dieser Kundmachung folgenden Tag in Wirksamkeit.

Rechtsgrundlage: § 71 Abs. 7 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 – ROG 2009 idgF.

83. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GP. 3474/2 und 3435 Teilfl., KG. 56313 Neumarkt Land; Öffentlichkeitsarbeit

Sehr geehrte Damen und Herren!

Die Stadtgemeinde Neumarkt teilt mit, daß eine Anregung auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes eingelangt ist:

GP. 3474/2 und 3435 Teilfläche der KG. 56313 Neumarkt Land: Derzeitige Widmung: Sonderfläche holzverarbeitender Betrieb. Anregung von auf Umwidmung in „Sonderfläche holzverarbeitender Betrieb und Wohnen“. Wir stehen für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

84. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes, GP. 388 Teilfl., KG. 56312 Neufahrn; Öffentlichkeitsarbeit

Die Stadtgemeinde Neumarkt teilt mit, daß eine Anregung auf Abänderung des Flächenwidmungsplanes eingelangt ist: GP. 388 Teilfläche der KG. 56312 Neufahrn; Derzeitige Widmung: Grünland. Anregung von auf Umwidmung in Bauland - Dorfgebiet

Im Stadtamt Neumarkt sind Pläne zu den Öffnungszeiten einsehbar bzw. steht man für Rückfragen jederzeit gerne zur Verfügung.

2. Änderung Bebauungsplan der Grundstufe im Bereich „Köstendorfer Landesstraße Nord“, Kundmachung der Beschlussfassung

1. Die Gemeindevertretung hat am 27.4.2016 die 2. Abänderung des Bebauungsplanes der Grundstufe für den Bereich „Köstendorfer Landesstraße Nord“ beschlossen.
2. Der Bebauungsplan liegt im Stadtamt zur öffentlichen Einsicht während der für den Parteienverkehr bestimmten Amtsstunden auf.
3. Der Bebauungsplan tritt mit dem auf den Beginn dieser Kundmachung folgenden Tag in Wirksamkeit.

Rechtsgrundlage: § 71 Abs. 7 Salzburger Raumordnungsgesetz 2009 – ROG 2009 idgF.

Für die Gemeindevertretung:
Der Bürgermeister:
Dipl.-Ing. Adolf Rieger

Danke an die Firma Trapp!

Die Stadtgemeinde Neumarkt am Wallersee bedankt sich ganz herzlich bei der Firma Trapp für die wunderschöne Frühlingsbepflanzung am Friedhof, welche sie uns wie jedes Jahr immer gratis zur Verfügung stellt.



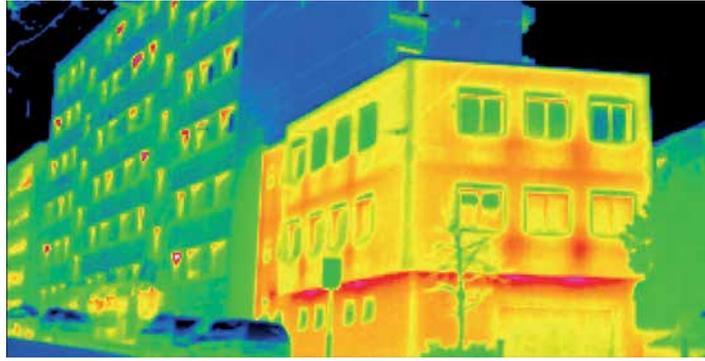
€ 3 Mio. Energiefonds für Mustersanierung

Mustersanierung: Klima- und Energiefonds startet Förderaktion mit 3 Millionen Euro Budget
Neu: Sanierung von historischen, denkmalgeschützten Gebäuden

Der Gebäudesektor ist für rund ein Drittel der in Österreich ausgestoßenen Treibhausgase verantwortlich. Spürbar reduziert oder gänzlich vermieden werden können diese nur durch den Einsatz erneuerbarer Energien, durch Energieeffizienz-Maßnahmen und umfassende thermische Sanierungen. Das Förderprogramm „Mustersanierung“ des Klima- und Energiefonds in Kooperation mit dem Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft (BMLFUW) setzt an diesen zentralen Hebeln an: Durch die Sanierung auf höchstem Niveau werden die Emissionen der sanierten Häuser auf ein Minimum reduziert – oder zur Gänze eingespart. Das Förderprogramm läuft ab sofort bis 20.10.2016. Erstmals können auch Projekte zur Sanierung denkmalgeschützter Gebäude zur Förderung eingereicht werden.

Umweltminister André Rupprecher: „Der Gebäudereich, unsere Wohnungen, können emissionsfrei gestaltet werden, wie das funktionieren kann, zeigt die Mustersanierung. Das Haus der Zukunft produziert Energie, anstatt sie zu verbrauchen.“

Bundesweit wurden bereits 66 Mustersanierungen, darunter auch zwölf Plus-Energie-Häuser, realisiert oder befinden sich in Umsetzung. Klima- und



Energiefonds Geschäftsführer Ingmar Höbarth: „Unser Ziel ist es, die Qualitätsstandards von Sanierungen durch den Einsatz innovativer Technologien immer weiter zu verbessern. Gerade der Gebäudesektor bietet enormes Potenzial, um Treibhausgase einzusparen zu können. Unsere Projekte produzieren nach der Sanierung mindestens 90 Prozent weniger Treibhausgase. Heutige Sanierungen legen die Emissionen für mindestens 40 Jahre fest – wir müssen also heute die höchsten Standards anlegen.“

Bis 20.10.2016 stehen bis zu 3 Millionen Euro für umfassende Sanierungen von Betriebs- oder öffentlichen Gebäuden zur Verfügung, erstmals wird auch die Sanierung von historischen Gebäuden. Für die geförderten Projekte gelten hohe Anforderungen, die durch entsprechend hohe Förderquoten belohnt werden. Neben umfassenden Sanierungs- und Energieeffizienzmaßnahmen werden auch Investitionen in erneuerbare Energien gefördert. Details zur Förderung unter: www.klimafonds.gv.at/mustersanierung

Hintergrundinformation „Mustersanierung“

Im Rahmen des Förderungsprogramms „Mustersanierung“ legt der Klima- und

Energiefonds besonderen Fokus auf einen möglichst hohen Einsatz erneuerbarer Energien, den Einsatz klimaschonender Rohstoffe und Produkte bei der Sanierung, technische und ökonomische Multiplizierbarkeit, Maßnahmen zur Energieeffizienz, keinen oder geringstmöglichen Kühlbedarf sowie einen hohen Innovationsgehalt.

Insgesamt standen bisher für das Förderprogramm „Mustersanierung“ seit Start des Programmes 2008 Euro 19,4 Mio. an Förderungen vergeben. Damit wurden bislang 41 Mustersanierungen fertig gestellt, 25 sind derzeit in Umsetzung. Beispielprojekt: Kinderzentrum in Gampern

Die Gemeinde Gampern setzte die umfassende thermisch-energetische Sanierung der Volksschule um. Diese umfasste die Dämmung der Gebäudehülle und die Umstellung der Heizung auf einen Biomassekessel. Beleuchtet wird nun mit LED-Leuchten und die bereits vorhandene PV-Anlage wurde erweitert. Insgesamt verfügt das Gebäude nun über vier Photovoltaik-Anlagen mit einer Peakleistung von insgesamt 29 kW. Durch die Optimierung der Gebäudetechnik und Beleuchtung sowie dem Einbau einer intelligenten Steuerung wurde der Stromverbrauch im

Gebäude auf die Stromerzeugung durch die Photovoltaikanlage am Dach der Schule abgestimmt. Ein Batterie-Speicher-System überbrückt die Stromversorgung in der Zeit, in der die Sonne nicht scheint. Es wird ein sehr hoher Eigenverbrauchsgrad erwartet, da die Gebäude hauptsächlich während des Tages benutzt werden. Das Gesamtkonzept aus PV, Batteriesystem und Smart Grid (= intelligentes Stromnetz) macht die 3 Kinderbetreuungseinrichtungen stromautark. Die bestehenden Fenster wurden durch Holz-Alu-Fenster ersetzt. Mechanische Lüftungsanlagen mit einem Wärmerückgewinnungsgrad von 75% zur Versorgung der Räumlichkeiten wurden installiert. Der Sonnenschutz erfolgt mit Jalousien, die mit Einstrahlungs-, Regen- und Windsensoren elektrisch gesteuert werden. Die Wärmeversorgung (Raumheizung und Warmwasser) wurde im Zuge der Sanierung durch eine Warmwasserheizung mit einer zentralen Hackgutanlage umgestellt. Die Außenwände, die aus Hochlochziegel-Mauerwerk bestehen, wurden mit 20 cm Mineralwolle gedämmt. Durch die Sanierungsmaßnahmen sinkt der mittlere U-Wert des Gebäudes von 0,68 auf 0,28 W/m²K.

Kontakt:
Mag. Katja Hoyer
01/585 03 90-23
presse@klimafonds.gv.at
www.klimafonds.gv.at
www.mustersanierung.at



Landjugend Neumarkt: Wir spenden kein Geld, sondern Zeit!



Im Rahmen des JUMP-Projektes von Katharina Mangelberger gestalteten wir einen spannenden Nachmittag mit den Senioren des Seniorenwohnhauses St. Nikolaus. Das Projekt stand unter dem treffenden Motto „Wir spenden kein Geld, sondern Zeit!“, denn immaterielle Dinge wie gemeinsame Zeit kann man nicht kaufen. Bereits einen Tag zuvor wurden von den Landjugendmitgliedern Osterpinzen als Geschenk für die Senioren gebacken. Am Sonntag, den 13. März starteten wir dann mit viel Motivation in den Tag. Zu Beginn erzählte uns Manfred Mayerhofer der Leiter des Seniorenwohnhauses viel Interessantes und führte uns durch das Seniorenwohnhaus. Nach der Führung wurde uns

erst bewusst, wie wenig wir bis dato über das Seniorenwohnhaus wussten.

Danach trafen wir uns mit den Senioren bei selbstgebackenen Kuchen und Kaffee im „Wirtshaus“ des Hauses und führten interessante Gespräche mit ihnen. Maximilian Haslinger, unser Gruppenleiter gestaltete den Nachmittag musikalisch mit seiner Ziehharmonika, das gefiel den Bewohnern besonders gut.

Mit einem Gottesdienst, der von Richard Weyringer abgehalten wurde, ließen wir den Nachmittag ausklingen. Mit Gitarren und Gesang wurde der Gottesdienst von uns umrahmt. Wir blicken auf einen aufregenden und interessanten Nachmittag zurück und freuten uns sehr über die leuchtenden Augen der Seniorenwohnheimbewohner.



MACH MIT im Gemeinschaftsgarten Neumarkt

Die erste Saat ist gelegt

Seit ca. 2 Wochen tut sich was im Gemeinschaftsgarten Neumarkt. Noch etwas zögerlich, aber die ersten Beete sind bestellt, die erste Saat gelegt, und die Pflanzen aus dem Vorjahr von Unkraut befreit. Auch haben sich erste interessierte GemeinschaftsgärtnerInnen eingefunden. Seit Mai wird fleißig gearbeitet und unsere Beete bestellt. Noch gibt es Platz für weitere Beete und Felder. Wir suchen Gleichgesinnte und freuen uns auf Leute:

- Mit Freude am gemeinschaftlichen „Garteln“!
- Mit Vorliebe für eigenes Obst, Gemüse und Kräuter frisch vom Feld!
- Mit Sinn für Gemeinschaft und Freude am Teilen!

Einsteigen und mitmachen ist jederzeit möglich und kostenlos!

Weitere Infos und Anmeldung bei:
Birgit und Luis Calix
Tel. 0660 - 16 36 171
calixl@gmx.at



BAUMPATEN GESUCHT

Wir suchen BaumpatInnen für Gemeinschaftsgarten

Eine Neumarkter Bürgerin hat eine neue Idee geboren - so genannte Baumpatenschaften. Dabei übernehmen Einzelpersonen die Kosten für einen (oder mehrere) Obstbäume, die wir mit Unterstützung der AsylwerberInnen im Gemeinschaftsgarten Neumarkt auspflanzen wollen. Das Team des Gemeinschaftsgartens übernimmt die Pflege der Bäume (inkl. Zuschnitt), die Ernte steht in erster Linie dem oder der Baumpatin zu. Werfen die Bäume mehr Früchte ab, als man selbst nützen kann, soll der Überschuss nicht unter den Bäumen verrotten, sondern unter allen Beteiligten GemeinschaftsgärtnerInnen aufgeteilt werden. Tolle Idee! Unser Ziel sind 10 - 20 Obstbäume unterschiedlichster Sorten! Interessiert Baumpate / Baumpatin zu werden?

Bei Interesse bitte melden bei:
Birgit und Luis Calix,
Tel. 0660 - 16 36 171
oder calixl@gmx.at



Einstmals fünf Brauereien in Neumarkt

Wohin sind sie gekommen? von RegRat Helmut Deinhammer

Das bis vor 200 Jahren selbständige Erzbistum Salzburg war von jeher ein Bierland, da die vormals in das Land eingewanderten Bayern sehr stark der germanischen Sitte des Biertrinkens huldigten und wahrscheinlich den Betrieb des Bierbrauens hierher brachten.

Im Laufe der Jahrhunderte entstanden in der Stadt Salzburg und auch in kleineren Städten und Märkten viele kleinere Brauereien, die den Durst der Bewohner zu decken hatten.

In der Stadt Salzburg wurde 1492, im Jahr der Entdeckung Amerikas durch Kolumbus, erstmals das „Prewhaus auf der Gstättn“ (heute Gstättingasse) urkundlich erwähnt. In Neumarkt gibt es diesbezüglich die erste Erwähnung 1570 – 1618 mit „Khogler Hannß, Burger, Preu, Pierpreu“ mit dem Hause Hauptstraße Nr. 34 (ehemaliges Karlbräu). Anfangs des 17. Jahrhunderts gab es bereits in Neumarkt mehrere Brauereien, doch wurde erst zu Mitte dieses Jahrhunderts die behördliche

Bewilligung zur Errichtung von fünf „Prewerchstätten“ erteilt.

Die technische Entwicklung machte auch bei den Brauereien nicht halt; mit der Einführung des Eisenbahnverkehrs und des Dampfbetriebes in den Brauereien gab es einen gewaltigen Umsturz in diesem Gewerbe, da die kleinen mit den großen Brauereien nicht mehr mithalten konnten und viele Kunden verloren. Durch eigens gebaute Waggons wurde der Biertransport auf größere Entfernungen ermöglicht und das Absatzgebiet der kleineren Brauereien dadurch verkleinert.

Schon in den Jahren 1860 – 1880 wurden im Land Salzburg viele kleinere Brauereien aufgelassen, z.B. auch das „hochfürstliche Brauhaus in Henndorf“.

Wie bereits ausgeführt, gab es in Neumarkt fünf Brauereien, und zwar:

1. Im Hause Hauptstraße Nr. 26 (ehemaliges Kaufhaus Scheidler). Diese Brauerei wurde 1816 aufgelassen. Letzter Bierbrauer war Franz Anton Sterzl,

bürgerlicher Bierbrauer auf der sogenannten „Gräßlschen oder Eisenhuetischer Brauerei-Gerechttssamte.“

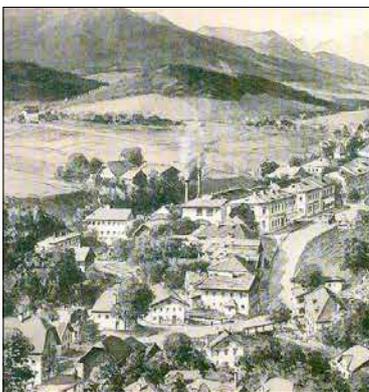
2. Im Hause Hauptstraße Nr. 31 (heute Haus Kasinger/Kastner); früher als Hampen-, Mayr-, zuletzt als Göllnerbräu bekannt. Der Brauereibetrieb in diesem Haus wurde bereits um 1870 aufgelassen.

3. Im Hause Hauptstraße Nr. 34 (ehemaliges Trumerbräu, heute Wohn- und Geschäftshaus); früher als Eßlinger-, später als Karlbräu bekannt. Nach dem Tode der früheren Eigentümerin Maria Schwaiger, der ehemaligen Besitzerin der Sternbrauerei in Salzburg, wurde sie 1917 an Johann Sigl aus Obertrum verkauft, der den Brauereibetrieb einstellte. Die Keller an der Rückseite des Gebäudes wurden noch lange als Bierdepot benützt. 1983 wurde der gesamte Gebäudekomplex abgetragen; 1989 errichtete das Salzburger Siedlungswerk das heutige Wohn- und Geschäftshaus. An das „Karlbräu“ erinnert noch die lange gebräuchliche Be-

zeichnung „Karlbräuber“.

4. Im Hause Hauptstraße Nr. 39 (heute Raiffeisenbank), zuletzt als Poschingerbräu bekannt. Der Brauereibetrieb wurde nach dem großen Marktbrand am 11.03.1879, der in diesem Haus ausbrach und bei dem das Brauhaus völlig eingäschert wurde, eingestellt. Es wurde nicht mehr aufgebaut. 1932 ging das Haus in das Eigentum von Katharina Noppinger, Brauereibesitzerin aus Oberndorf, über. Das darin befindliche Gasthaus wurde noch bis 1969 von Johann Lugstein betrieben und trug die Bezeichnung „Zur goldenen Taube“.

5. Im Haus Hauptstraße Nr. 41 (heute Haus Schlager/ehemals Forsthuber). Früher war es als Capeller-, Graßl-, Grlinger-, Moser-, zuletzt auch als Köstlingerbräu bekannt. Der Brauereibetrieb wurde 1920 eingestellt; an die Bezeichnung „Moser“ erinnert noch die Moserkellergasse und der Moserkeller; auf dem sich heute der Trainingsplatz des TSV Neumarkt befindet.



Die rauchenden Schloten der Karlbrauerei in einem Ausschnitt aus der Gouache von Franz Kulstrunk, ca. 1910



Die Torüberschrift am Haus Forsthuber/Schlager weist heute noch auf den ehem. Bräuogasthof Forsthuber hin.



Das frühere Karl- bzw. Trumerbräu, Hauptstraße Nr. 34

KiGa Sighartstein besuchte Gerdas Pferdehof



Düri, Danny, Gypsy und Mary-Jane, eine Pintostute und drei Islandpferde, warteten schon auf ihre kleinen Freunde, die Kinder des Kindergartens Sighartstein. Im April 2016 besuchten alle 74 Kinder der fünf Gruppen Gerdas Pferdehof.

Ein Erlebnisvormittag für die Kinder

Der Stadtschrei(b)er war an diesem Tag dabei, als die Kinder der zweiten Gruppe auf Gerdas Pferde ritten und sie bürsteten. Mary Jane wieherte auf der Koppel, Duri schnaubte im Stall und Gypsy beschnupperte vorsichtig den Stadtschrei(b)er. Gerda Stasny, die Betreiberin dieser kleinen Idylle neben dem Sighartsteiner Schlossweiher war gerade mit Danny und einem Kind am Weiher entlang unterwegs. Kindergartenpädagogin Daniela Rogl, Leiterin des Kindergartens Sighartstein, kümmerte sich zusammen mit einer Mutter um die Kinder auf der eingezäunten Wiese neben der Koppel. Auf der überdachten Terrasse des Holzgartenhauses jausneten gerade einige Kinder, andere turnten auf einem weich gepolsterten Plastikpferd im Garten.

Nicht nur Kinder haben Hunger, auch Pferde

Betreutes Reiten für Kindergartengruppen und Schul-

klassen ist eine Möglichkeit aus der umfangreichen Angebotspalette von Gerda Stasny. Das Lernen des richtigen Verhaltens gegenüber Pferden, die Fütterung, das Aufzäumen und Satteln sowie die Pflege des Fells und die Säuberung des Stalles werden dabei erklärt sowie geführte Ausritte zum Schlossweiher werden angeboten.

Praktisch sah das so aus: Auf der abgezaunten Wiese hatte Gerda einen Haufen frisches Gras vorbereitet. Daneben warteten kleine Schubkarren auf ebenso kleine Helfer, die alsbald kamen, als Gerda sie bat, Futter für die Pferde zu bringen. Mit beiden Händen wurden die Schubkarren gefüllt und die „Lieferung“ vor den Pferdeställen ausgeleert. Und schon ging es wieder zurück auf die Wiese zur Abholung des nächsten Transports. Die Kinder erledigten ihre Aufgabe sehr gewissenhaft.

Daniela Rogl, Kindergartenpädagogin und Leiterin des Kindergartens Sighartstein: Elternbeirat und Eltern finanzieren den dreistündigen Besuch ihrer Kleinen bei den Pferden. Warum? Daniela Rogl erklärt, dass das Reiten besonders wichtig für die Körperwahrnehmung der Kinder ist. Nur wenn ein Kind seine richtige Körperwahrnehmung hat, kann es sich motorisch weiterent-

wickeln. Und Reiten ist für Kinder immer interessant, ergänzt die Kindergartenpädagogin. Ein Pferd hat eine ganz eigene Bewegung, die man nicht nachahmen kann, mit keinem Spielgerät. Und das fasziniert die Kinder.

Was fasziniert die Neumarkter Kinder am meisten? Das ist ganz verschieden, sagt Daniela Rogl. „Es kommt auf das Kind darauf an. Für manche Kinder ist einfach die Beziehung zum Pferd das Wichtigste, das Berühren. Ein Pferd ist warm, ist angenehm zum Angreifen. Und für manche Kinder ist das Reiten das Wichtigste. Einfach die Bewegung. Ein paar Kinder, die schon geritten sind, haben gesagt, sie wollen noch ein zweites Mal.“ Das können sie auch, mit ihren Eltern beim nächsten Besuch auf Gerdas Pferdehof.

„Es ist auch ganz wichtig, dass das Kind merkt, das ist ein Lebewesen, mit dem muss man ordentlich umgehen. Das braucht seinen Freiraum, zum Beispiel nicht hinter einem Pferd stehen, usw. Das sind wichtige Sachen, die das Kind auch lernen muss“ erklärt Daniela Rogl.

Sicherheit und richtiger Umgang mit ihren Lieblingen ist auch der eingefleischten Pferdeliebhaberin Gerda Stasny wichtig. Und nach einer

Einweisung zum richtigen Striegeln der Tiere, legen vier Kleine ihre Hände an, dass nur so die Fellhaare durch die Luft wirbeln.

Gerda, erzählt!

Angefangen hatte die Liebe von Gerda zu den Pferden als sie zehn Jahre alt war. Damals schafften sich ihre Eltern ein Pferd an. Das erste Fohlen war dann ein Begleiter von Gerda über dreißig Jahre. Mittlerweile hat sie ja schon mehrere Pferde. Sie freut sich über den Besuch von Kindern, ob aus Kindergärten oder Schulen. In ihrem Garten kann man Kindergeburtstage mit Lagerfeuer feiern – die Würsteln können die Kinder selbst mitbringen. Aber sie fährt auch mit Pferden zu Kinderfesten oder Schulwandertagen. Ferien-, Reit- und Erlebnisstage mit Erlebniswanderungen, Kutschfahrten für Geburtstagsjubilare, Brautpaare oder um mit Freunden einen netten Ausflug zu erleben, Reiten für Erwachsene, anmietbar für Kirtage und Stadtfeste... Aber bevor der Stadtschrei(b)er jetzt einen Roman über Gerdas Angebotsvarianten schreibt, empfiehlt er, einfach Gerda anzurufen! Denn auch auf Gerdas Pferdehof gilt die alte Weisheit: Durch's Reden kommen d'Leut zusammen.

www.gerdas-pferdehof.at
Peter Krackowizer

Dr. Thomas Moser - Neuer Gynäkologe in Neumarkt

Neumarkt etabliert sich zunehmend als medizinisches Zentrum im Flachgau. Dr. Thomas Moser wird als Facharzt für Gynäkologie und Geburtshilfe unser ärztliches Angebot erweitern. In Zusammenarbeit mit Dr. Roman Szlauer, Facharzt für Urologie, wird ein Schwerpunkt gesetzt für den Beckenboden der Frau zur Behandlung der Harninkontinenz und Senkungsbeschwerden der Gebärmutter.

„Die Geduld der Frauen ist oft bewundernswert, wie tapfer Sie diese Probleme jahrelang ertragen. Oft ist es aber die Angst vor einer großen Operation, die eine notwendige Therapie verhindert. Dabei können oft

kleine Maßnahmen schon viel Lebensqualität zurückgeben“.

Dr. Moser ist gebürtiger Tiroler und hat nach dem Medizinstudium seine ärztliche Ausbildung an den Universitätskliniken Innsbruck und Wien absolviert. Nach Aufhalten in der Schweiz und Deutschland zog es ihn nun aus familiären Gründen zu uns nach Neumarkt.

Als Frauenarzt ist Dr. Moser vorwiegend im Krankenhaus Hallein tätig. „Die kontinuierliche Betreuung von der Diagnose über eine mögliche Therapie im Krankenhaus bis zur Nachbehandlung aus einer Hand ist mir ein Anliegen. So geht nichts verloren, so haben

Sie immer einen Ansprechpartner“.

Darüber hinaus werden natürlich auch die gynäkologische Routine der Jahreskontrollen und Blutungsstörungen abgedeckt. „Die Schwangerschaftsbetreuung wird jedoch nie zur Routine, das bleibt immer

eine Herzensangelegenheit“ wie uns Dr. Moser mit einem Lächeln verrät.

Kontakt:

Dr. Thomas Moser
Bahnhofstraße 12
5202 Neumarkt a. W.
info@frauenarzt-moser.at
0660-8445441



Zwei sympathische Fachärzte: Dr. Szlauer und Dr. Moser

R.E.S.E.T.: Neue Methode der Kiefer & Muskelentspannung:

Sich nie mehr durchs Leben beißen!

R.E.S.E.T. ist ein einfaches u. sanftes Balancesystem, dass die Kiefermuskulatur entspannt und das Kiefergelenk ausgleicht.

Das Kiefergelenk hat einen außergewöhnlich starken Einfluss auf viele Körperregionen. Anspannungen, Emotionen und Stress verspannen die Kiefermuskeln und das Kiefergelenk. Durch das energetische Ausbalancieren der Kopfregion können Verspannungen losgelassen und der ganze Körper positiv beeinflusst werden. Die Ausgleichspositionen bewirken auf einfache und dennoch kraftvolle Weise die Wiederherstellung des Gleichgewichts in diesem wichtigem System. Die Verbesserung bemerken Sie bereits nach der ersten Be-

handlung.

R.E.S.E.T. wird angewandt bei Symptomen wie:

- Zähneknirschen u. Pressen
- Kiefergelenkknacken u. Schmerzen
- Ohrendruck u. Ohrenschmerzen
- Tinnitus
- Kopfschmerzen/Migräne
- Nacken-, Schulter und Rückenverspannungen
- Schlaf u. Verdauungsproblemen

Sowie zur Unterstützung bei zahnmedizinischen und kieferorthopädischen Eingriffen.

Ab sofort biete ich auch Reiki Anwendungen an.

Reiki bringt Körper u. Geist ins Gleichgewicht und wirkt auf allen Ebenen: der körperlichen,

geistigen, emotionalen u. seelischen Ebene. Reiki fördert die Selbstheilung, kräftigt Körper u. Geist, löst Blockaden, reinigt von Giften, gleicht die Kraftzentren (Chakren) u. Energiebahnen (Meridiane) aus, stellt die Harmonie wieder her u. fließt in unbegrenzter Quantität.

Haben Sie Probleme in

einem oder mehreren Bereichen, scheuen Sie sich nicht sich zu melden. Ich freue mich auf Sie.

Rögl Hannelore
R.E.S.E.T. Therapeutin
u. Energetikerin
5202 Neumarkt,
Pfongau 110
Telefon 0664/5018917
www.kieferentspannung.at



Feuerwehrbesuch in der Volksschule Neumarkt

Nachdem wir bereits im Februar einer Klasse der Volksschule Neumarkt einen Einblick in das Leben in der Feuerwehr geben konnten, durften wir am 12. April eine weitere 3. Klasse in unserer neuen Heimstätte begrüßen. Zu Beginn stand eine kurze theoretische Einführung durch unseren Kommandanten, BI Bernhard Griesner. Nicht nur grundlegende Dinge zum Feuerwehrwesen wurden erklärt, im Mit-

teltpunkt standen vor allem Dinge wie „Warum brennt ein Feuer?“ und „Was mache ich in einem Notfall?“

Richtig interessant wurde es natürlich in der Fahrzeughalle. Dort konnten viele Geräte, die man bisher nur von Bildern kannte, auch selbst in die Hand genommen werden. Wie schwer eine Bergeschere und wie anstrengend daher die Arbeit damit ist, durften die Kinder selbst aus-

probieren. Ein weiterer Höhepunkt war, einen komplett mit Atemschutzgerät ausgerüsteten Feuerwehrmann einmal aus der Nähe zu erleben. Die Schüler konnten so in entspannter Atmosphäre die typischen, für manchen vielleicht furchteinflößenden Geräusche erleben, die durch einen Pressluftatmer erzeugt werden. Eine wichtige Erfahrung wie wir finden, bedeuten doch diese Geräusche im Ernstfall keine

Bedrohung, sondern die Rettung.

Nicht nur die Kinder hatten sichtlich Spaß bei Ihrem Besuch, auch für uns war es eine Freude zu sehen, mit welcher Begeisterung und Interesse die Erklärungen der vielen Gerätschaften aufgenommen wurden. Wer weiß, vielleicht war an diesem Vormittag bereits der eine oder andere zukünftige Lebensretter bei uns zu Besuch?



Zweifaches Leistungsabzeichen in Gold

Nach langjähriger Abstinenz von diesem besonderen Leistungsabzeichen konnten zwei Kameraden der Hauptwache am 2. April das Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold an der Landesfeuerwehrschule erringen. OFm Martin Ausserlechner und OFm Markus Lindner stellten sich der Herausforderung und bereiteten sich wochenlang akribisch auf den Bewerb vor,

der gerne auch als die „Feuerwehr-Matura“ bezeichnet wird. In sieben Disziplinen, von Löschmittelberechnung über Theoriefragen bis hin zum Exerzieren in der Gruppe, wird Höchstleistung mit minimaler Fehlertoleranz gefordert. Wir dürfen unseren Kameraden herzlich zu ihrer tollen Leistung gratulieren, besonders zu den Plätzen 16 und 21 in der Gesamtwertung.



Florianifeier am 1. Mai in Neumarkt

In alter Tradition fand am Staatsfeiertag, dem 1. Mai, die Florianifeier der gesamten Feuerwehr Neumarkt statt. Im Florianigottesdienst, der äußerst feierlich von der Trachtenmusikkapelle Neumarkt umrahmt wurde, fand Feuerwehrrat und Stadtpfarrer Dr. Michael Max bewegende Worte dafür, wie wichtig es ist, sich ohne Eigennutz für seine Mitmenschen einzusetzen.

Den anschließenden offiziellen Akt eröffnete OFK HBI Herbert Maderegger mit einer Gedenkminute an unsere verstorbenen Kameraden, sowie eine kurze Statistik über das abgelaufene Feuerwehrjahr. Ohne Zweifel wird dieses mit dem Neubau der Hauptwache und dem ersten großen Feuerwehrfest in Neumarkt seit 1972 als Meilenstein in die Geschichte unserer Feuerwehr eingehen.

Anschließend wurden die

Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen durchgeführt. Besonders freut es uns dass wir mit den Kameraden Michael Baier, Florian Wuppinger, Michael Kriechbaumer und Walter Rögl gleich vier junge Kameraden anloben durften. Vom Löschzug Sommerholz wurden die Kameraden Stefan Edtmayr, Michael Hauser und Norbert Reitsamer zum Löschmeister befördert, der neue stellvertretende Löschzugskommandant Johannes Greischberger wurde zum Brandmeister befördert und ist ab sofort Mitglied im Ortsfeuerwehrrat.

Für unglaubliche 70-jährige Mitgliedschaft erhielt unser Kamerad OBm Alois Hattinger die Ehrenurkunde des Landesfeuerwehrverbandes. Eine weitere großartige Ehrung durfte der ehemalige und langjährige Kommandant des

Löschzugs Sommerholz in Empfang nehmen. Er erhielt nicht nur das Verdienstzeichen 2. Stufe des Landesfeuerwehrverbandes, er wurde in Würdigung seiner Verdienste um die Feuerwehr zum Ehrenlöschzugskommandanten des Löschzugs Sommerholz ernannt. Wir dürfen an dieser Stelle allen Beförderten und Ausgezeichneten sehr herzlich gratulieren.

Die Florianifeier war ein schönes Beispiel dafür, zu

welchen Leistungen man gemeinsam fähig ist. OBI Thomas Frauenschuh erinnerte in seiner Ansprache an die „3 Säulen der Feuerwehr Neumarkt“, die letztes Jahr von OFK Maderegger ausgegeben wurden: Freundschaft - Kameradschaft - Toleranz. Nur so kann eine Feuerwehr funktionieren, und wir sind stolz, dass wir in Neumarkt diesem hohen Anspruch gerecht werden. 5 Löschzüge - eine Feuerwehr. Gott zur Ehr' - dem Nächsten zur Wehr.



Der Parkplatz hinter der ehemaligen Feuerwehr Zeugstätte in Neumarkt wurde aufgelassen und renaturiert.

Wir bedanken uns bei der Familie Leimüller (Edtmühle) für 10 Jahre unentgeltliche Benutzung ganz herzlich!



Die erste Feuerwehr Gemeindeübung 2016

Jedes Jahr werden ergänzend zum normalen Übungsbetrieb 3 große Gemeindeübungen veranstaltet, an denen alle Löschzüge teilnehmen. Ziel ist es, die Zusammenarbeit aller Kameraden, vor allem auf der Führungsebene zu stärken.

Die erste Gemeindeübung 2016 wurde von der Hauptwache ausgerich-

tet und fand am Gelände der Fa. Arvai Plastics statt. Übungsannahme war eine Explosion in der Lackiererei, 3 Personen galten als vermisst. Durch die schiere Größe der Halle stellte sich die Orientierung als schwierig heraus, mithilfe des Brandschutzplans konnte aber schnell für Übersicht gesorgt werden. Während die vermissten Personen von den Atem-

schutztrupps im Innenangriff schnell gerettet werden konnten, stellten die Kameraden im Außenbereich die Wasserversorgung für die Brandbekämpfung sicher.

Zu Übungsende konnten die Übungsbeobachter OFK HBI Herbert Maderegger und sein Stellvertreter OBI Thomas Frauenschuh ein positives Fazit ziehen, nicht nur wurden die ge-

steckten Ziele erreicht, es konnten auch viele neue Erkenntnisse im Bezug auf Brandschutzpläne, Brandmeldeanlagen und Einsatztaktik gewonnen werden.

Unser Dank gilt der Fa. Arvai Plastics, die uns nicht nur ihr Gebäude während des laufenden Betriebs, sondern uns auch noch einige tolle Fotos zur Verfügung gestellt hat.



Neues aus dem Seniorenwohnhaus St. Nikolaus!

Wir suchen ehrenamtliche Unterstützung:

Da wir stets darum bemüht sind, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner des Hauses St. Nikolaus zu verbessern, suchen wir ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die unseren Bewohnerinnen und Bewohnern Abwechslung in den Alltag bringen. Haben Sie Lust, mit Bewohnern unseres Hauses spazieren zu gehen, Spiele zu spielen oder einfach nur sich zu unterhalten? Wenn die Antwort JA lautet, dann sind Sie bei uns richtig. Setzen Sie sich mit uns zu einem unverbindlichen Gespräch, in dem alle Fragen abgeklärt werden können, in Verbindung.

Wir freuen uns aus IHREN Anruf!

Manfred Mayrhofer!
Mail: mayrhofer@neumarkt.at



Tel.: 06216/20333
Mobil: 0650/9126016

Erstes KRÄUTERLeben-Fest am 19. Juni 2016

Am So, dem 19. Juni veranstaltet das Salzburger Seenland in Zusammenarbeit mit dem TVB Neumarkt und der Gartenwelt Trapp in Neumarkt, Wertheim das KRÄUTERLeben-Fest.

Von 10–17 Uhr wird den BesucherInnen ein abwechslungsreiches Programm mit KRÄUTER-Markt inkl. Produktverkauf der KräuterexpertInnen, Führungen und Workshops geboten.

Zahlreiche KräuterexpertInnen stellen Seenland-Kräuterprodukte vor und führen die KräuterliebhaberInnen durch den Kräutergarten. Ein Impulsvortrag und diverse Workshops runden das vielseitige Programm ab.



Kräutergarten im Topf, Gartenwelt TRAPP, Wertheim

Die Gartenwelt Trapp stellt zahlreiche Frisch-Kräuter zum Verkauf bereit. Auf die keinen Gäste wartet ein themenspezifisches Kinderprogramm.

Im Rahmen des KRÄUTERLeben-Festes freuen sich die beiden Neumarkter

Kräutergastronomen Gasthaus Gerbl und Greisbergerhof auf zahlreiche BesucherInnen, die ihre Gäste mit kreativen Kräutergeschichten überraschen. Schmankerl und Erfrischungen können direkt beim KRÄUTERLeben-Fest genossen werden, ebenso

ist für eine musikalische Umrahmung gesorgt.

Als Motto gilt: Erleben, schmecken & genießen – mit allen Sinnen! Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt.

Für all jene die gerne Radfahren empfiehlt sich die Tour „Von Kräutergarten zu Kräutergarten“, die durch alle Seenland-Gemeinden führt und mit einem spannenden Quiz für Kinder verbunden ist. Zusätzlich werden ganzjährig Kräuterwanderungen, Kochkurse oder Workshops mit kompetenten KräuterexpertInnen angeboten.



Der „Wissen-wie's-geht-Tipps“

Gewohnheiten sind automatisierte Handlungen, die uns unseren Alltag erleichtern. So müssen wir beim Autofahren um zu Kuppeln und zu Schalten, nicht mehr jedesmal nachdenken. Ebenso ist es mit dem Zähneputzen und anderen Gewohnheiten.

Dieses Mal möchte ich Ihnen ein paar Angewohnheiten empfehlen, die Ihnen die tägliche Arbeit am Computer erleichtern können, falls Sie diese nicht ohnehin schon nutzen. Sogenannte „Shortcuts“; zu deutsch Tastatur-Kurzbeefehle funktionieren schneller als Befehle mit der Maus einzugeben, wenn man Sie einmal automatisiert hat.

Die wichtigsten Tastatur-Kurzbeefehle haben es in Zusammenhang mit den Plagiats-Affären von Politikern sogar bis in die Presse geschafft. „Copy & Paste“, also das Kopieren und Einfügen von Textpassagen von einem Ort an einen anderen scheint nicht nur im

täglichen Gebrauch sondern auch in den wissenschaftlichen Texten von Akademikern gängige Praxis geworden zu sein.

Wenn Sie nun Text oder Textteile aus einem Dokument, aus einer e-Mail oder auch aus einer Webseite an anderer Stelle (wieder-)verwenden wollen, dann müssen Sie diesen nicht mühsam erneut eintippen oder abschreiben. Lässt sich der Text markieren (mit gedrückter linker Maustaste über den Text ziehen), dann können Sie den so markierten Text durch drücken der Tastenkombination „Steuerungstaste“ (Taste „Strg“ links u. recht unten auf der Tastatur) und Buchstaben-taste „C“ kopieren. Der Text befindet sich dann - für Sie unsichtbar - in der Zwischenablage. Danach können Sie an anderer Stelle - auch in einem anderen Programm - den Textteil an der Stelle wo Sie Ihren Cursor platzieren, mit der Tastenkombination „Strg“ + „V“, einfügen. „Strg“ + „X“ schneidet den Text aus anstatt ihn nur zu kopieren.

Weitere Tastenkombinationen erleichtern Befehlseingaben wie z. B. ein Programm beenden („Strg“ + „Q“), ein

Fenster schließen („Strg“ + „W“), ein neues, leeres Dokument oder Mail erstellen („Strg“ + „N“) oder etwas ausdrucken („Strg“ + „P“) oder die letzte Aktion oder Eingabe rückgängig machen („Strg“ + „Z“).

PS.: verwenden Sie zum Öffnen des Startmenüs die „Windows-Taste“, auch das geht schneller als mit der Maus das Startmenü zu öffnen.

Unzählige weitere „Short-Cuts“ finden Sie in den jeweiligen Programmen in deren Menüfenstern neben den Namen der Befehle rechts, wenn es für den entsprechenden Befehl solche gibt.

Die gute Gewohnheit Tastaturkurzbeefehle zu verwenden wird Ihnen viel „Klick-Arbeit“ mit der Maus ersparen. Probieren Sie es einfach in unterschiedlichen Programmen aus!

Fragen zum Thema beantworte ich kostenfrei unter **0681 81 39 77 24**. Für weitergehende Anwenderberatung finden Sie mich **jeden 2. Freitag im Monat im Pfarrzentrum „Haus Katharina“** von 13:30 bis 16:00 h.

Ihr persönlicher Lösungsfinder
Richard Schatzl!

Kids von 10 - 15 Jahren aufgepasst: Wir suchen Freiwillige HelferInnen für die Ferien!

JEN-Junge Engagierte Neumarkter

Endlich: Die Sommerferien rücken näher und alle freuen sich auf Freizeit, Urlaub, Badespaß ...

Für jene, die ab und zu auch etwas Sinnvolles tun möchten, hat das familienfreundliche Neumarkt ein cooles Angebot! Melde dich freiwillig zum Mithelfen in der Gemeinde - siehe Liste & Kontakte unten.

Ab fünf geleisteten Stunden gibt's sogar Plusregion-Gutscheine dafür! Die fleißigsten erhalten ein Zertifikat.

F A Q:

- **Welche Tätigkeiten sind das?** Einfache Tätigkeiten, auf euer Alter abgestimmt, siehe Jobliste.
- **Ist das ein Ferialjob?** Nein, das geht erst ab 16 Jahren, du bist nicht angestellt.
Du hilfst offiziell „freiwillig“ mit und kriegst dafür Gutscheine.
- **Wie lange dauert die Aktion?** Die ganzen Sommerferien von 11. Juli bis 9. Sept. 2016
- **Wieviel muss / darf man helfen?** Mindestens 2 Stunden, bis maximal 20 Stunden
- **Wieviel kriegt man?** 5 geleistete Stunden = 10 Euro Plusregion Gutscheine, abzuholen mit deinem abgestempelten Stundenpass im Stadtamt Neumarkt.
- **Wie kann ich starten?** Hol dir den JEN-Sammelpass, such Dir aus, wo du helfen willst und ruf an!

JOBLISTE:



Seniorenwohnheim

Spazierengehen, Brettspiele, Vorlesen
06216-20333 - Manfred Mayrhofer



Museum Fronfeste

Umräumen, Mithelfen, allg. Tätigkeiten, etc.
06216-5704 - Ingrid Weydemann



Freiwillige Feuerwehr

Ungendübungen jeden FR Abend 17:30 Uhr
0664-1255993 - Thomas Baier



Kindergarten Neumarkt

Sommerreinigung, Gartengestaltung
06216-6642 - Norma Mandl



Bauhof Pflanzenpflege

Blumen gießen, Unkraut jäten, etc.
06216-5212-16 - Gabriele Enzinger



Kindergarten Sighartstein

Allgemeine Hilfen, Spielzeug waschen
06216-20551 - Daniela Rögl

Noch Fragen?

Roland Stiegler hilft Dir weiter!

Familien- und Mobilitätsbeauftragter

06216-5212-16, stiegler@neumarkt.at

Mo-Fr 8-12 Uhr (außer Di) Di-Mi 13-16 Uhr

5202 Neumarkt, Hauptstraße 30



Alte Herr Mannschaft: Gratulation zum zweiten Platz!

Am Freitag den 13. Mai 2016 nahm die Alt Herr Mannschaft des TSV Neumarkt am traditionellen Pfingstturnier in Eugendorf statt. Bei widrigen Wetterbedingungen kämpften sich unsere Männer bis in das Finale, dass sie dann knapp verloren.

Haben Sie Interesse, selbst hobbymäßig Fußball zu spielen? Unsere „alte Herr“ Mannschaft trifft sich jeden Mittwoch um 19.00 Uhr am Sportplatz in Neumarkt. Sie können jederzeit unverbindlich vorbei schauen und mitmachen. Bitte aufgrund des Kunstrasens keine Stollenschuhe verwenden. Informationen rund um die Alt Herr Mannschaft erhalten Sie von **Kühas Rupert, Mobil: 0650/8569085**.

TSV-*esbo*-NEUMARKT NACHWUCHSFUSSBALL

Wir suchen Dich!!!

Für unsere Nachwuchsmannschaften (U8-811) suchen einen Tormanntrainer. Sind Sie vielleicht selbst ein ehemaliger Tormann und haben Lust, Ihr Wissen an unsere Nachwuchstormänner weiter zu geben?
Wir freuen uns auf Unterstützung (auch wenn Sie selbst kein Tormann waren, sich aber dafür interessieren) und als Trainer im Verein mitarbeiten wollen. Natürlich sind auch interessierte, die als Trainer im Nachwuchs mitarbeiten wollen sehr herzlich willkommen.

Manfred Mayrhofer, Nachwuchs-Leitung TSV

Tel.: 0650/912 60 16,

Mail: nachwuchs@neumarkt.at

Digitale s'COOL-CARD auf Erfolgskurs

VOLLE GÜLTIGKEIT: Bereits 3.600 Schüler haben die digitale s'COOL-CARD auf ihr Smartphone geladen

Seit Herbst des Vorjahres wird den Salzburger Schülerinnen und Schülern eine gratis App zur Verfügung gestellt, mit der die Freifahrtausweise des Salzburger Verkehrsverbunds am Smartphone dargestellt werden können. Nach einer mehrmonatigen erfolgreichen Testphase werden die digitale s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD nun von allen Verkehrsunternehmen im Salzburger Verkehrsverbund als gültiger Fahrausweis anerkannt.

„Mit der Einführung der digitalen Schülerfreifahrt übernehmen Salzburger Verkehrsverbund gemeinsam mit akzente Salzburg österreichweit eine Vorreiterrolle ein“, freut sich Mag. (FH) Allegra Frommer über die erfolgreiche Kooperation der Salzburger Verkehrsverbund GmbH mit S-Pass, die

auch von den Verkehrsunternehmen unterstützt wird. Akzente Salzburg hat als Jugendorganisation des Landes Salzburg die technische Integration von s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD in ihre S-Pass App organisiert und umgesetzt.

„Wir freuen uns, dass dieses innovative Angebot seit seinem Start vor wenigen Monaten so gut angenommen wird“, sagt Landesrätin Mag. Martina Berthold MBA. „Die erfolgreiche Kombination von digitalem Freifahrtausweis und Salzburger Jugendkarte ist außerdem ein großer Schritt, eine neue All-in-One Karte zu entwickeln.“ Dieses Pilotprojekt im Auftrag des Landes Salzburg soll in Zukunft drei Funktionalitäten - Freifahrt, SchülerInnenausweis und Jugendkarte - auf einer gemeinsamen Karte vereinen.

„Das Aktivieren der digitalen s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD funktioniert schnell und bequem“, sagt Alexander Mitter, Geschäftsführer von akzente Salzburg. Einfach den persönlichen QR-Code, den alle Jugendlichen gemeinsam mit ihrer Plastikkarte per Post bekommen haben, direkt in der S-Pass App scannen (Menü: s'COOL-CARD), dann ist die digitale Karte in das Smartphone geladen. Notwendig ist dafür lediglich eine Internetverbindung.

Ein zusätzliches Zuckerl für alle: Auf jeder s'COOL-CARD und SUPER s'COOL-CARD ist die Ermäßigungsfunktion der Salzburger Jugendkarte S-Pass integriert. Sie bietet jungen SalzburgerInnen eine umfassende Vorteilswelt mit ermäßigten Kinokarten, Konzert-Tickets, Museums- und Theaterbe-

suchen sowie Rabatten für Sport, Reisen, Shoppen und vielem mehr. Die Infos über Ermäßigungen, Events mit S-Pass Vorteil, Tipps und Neuigkeiten zum S-Pass erhalten junge SalzburgerInnen natürlich auch über die App.

Die S-Pass App ist kostenlos im Google Play Store bzw. im App Store erhältlich.



NEUES AUS DER STADTBÜCHEREI

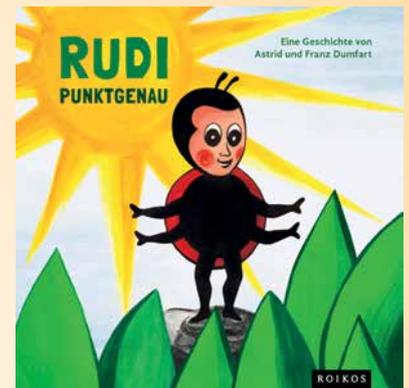


Rudi Punktgenau kommt in die Stadtbücherei Neumarkt,

Am Dienstag, 31. Mai 2016 um 16.00 Uhr

Kennst du schon Rudi, den Marienkäfer? Wenn nicht, dann soll er dir einfach seine Geschichte erzählen. Rudi wurde nur mit einem schwarzen Punkt am Rücken geboren. Das ist der Grund, warum sein erster Schultag nicht besonders toll verlief. Doch später wendet sich das Blatt und der kleine Käfer entdeckt etwas ganz Besonderes an sich.

Franz Dumfart erzählt die Geschichte des besonderen Marienkäfers und freut sich auf viele kleine Besucherinnen und Besucher!



„Aktion Lesesommer“ Für Kinder und Jugendliche bis 15

Hol dir ab Anfang Juni einen Sammelpass in der Stadtbücherei Neumarkt!

Bei jedem Besuch kommt ein Stempel in den Pass - ab 3 Stempeln gibt es einen Eisgutschein. Die Teilnahme am Lesesommer zahlt sich aus. Mit deinem fertig ausgefüllten Sammelpass nimmst du automatisch am Gewinnspiel teil.

Auch im vergangenen Sommer konnten sich 2 Kinder aus unserer Bücherei über kleine Preise freuen.



Öffnungszeiten: MO + DO: 15:00 – 19:00 Uhr

MI: 08:30 – 11:30 Uhr

FR: 15:00 – 18:00 Uhr

Tel.: 0664/641 87 87 - www.neumarkt.bvoe.at

Ein Frühlingsfest im Waldkindergarten

Am 20. Mai luden die Waldfüchse Eltern, Großeltern und Geschwister zu einem netten Beisammensein im Gelände des Waldkindergartens. Nach einem regnerischen Vormittag gaben die Wolken die Sonne frei und das Spiel konnte beginnen. Die Waldfüchse schlüpfen in die Rolle von Tieren und Blumen, welche vom Frühlingswind geweckt wurden. Anschließend konnten Kinder und Gäste im Wald selbst kreativ werden und in zwei Netze Naturgegenstände einweben. Ein köstliches Buffet, das die Waldeltern bereit gestellt hatten und grüner Waldmeistersaft luden zur Stärkung ein bevor die Spielstationen in Betrieb genommen wurden. Hier konnte

man auf dem Käferkrabbelparcour sein Gleichgewicht üben, die Spinne lauerte beim Spinnennetz und alle mussten ohne das Netz zu berühren in Teamarbeit durchkommen, im Vogelnest gab es leckere „Würmer und Maden“ und beim Froschhüpfen konnten die Kinder ihre Weitsprungkünste zeigen. An dieser Stelle wollen wir uns beim Baumamtsleiter Dipl.Ing. Andreas Burger und seinem Bauhofteam herzlich bedanken für das Schiebetot, das uns vor dem kalten Westwind schützt und dem kunstvoll gestalteten Waldkindergartentor. Wir freuen uns, dass sie für unsere Wünsche immer ein offenes Ohr haben und so fachmännisch umsetzen.



Finc-Mitfahrbörse im Salzburger Seenland



Durchschnittlich sitzen in einem Auto nur 1,2 Personen. Das möchten wir ändern!

Als weiteren Baustein klimafreundlicher Mobilität im Salzburger Seenland möchte der Regionalverband Salzburger Seenland die Mitfahrbörse Finc www.finc.org bekannter machen.

Finc ist eine kostenlose und webbasierte Mitfahrbörse bei der sowohl Fahrten angeboten werden können als auch Fahrten nachgefragt werden können. Finc ist eine Echtzeitanwendung. Das Angebot und die Nachfrage werden ohne Zeitverzögerung an mögliche Fahrer und Mitfahrer weitergegeben. Finc ist sowohl über Computer als auch als App am Smartphone bedienbar.

Alle Teilnehmer bei Finc sind mit Name, Adresse und Telefonnummer bekannt, somit ist eine gewisse Sicherheit gegeben. Ein internes Bewertungssystem sorgt zusätzlich für Transparenz. Sie können sich damit gezielt Ihre Fahrer oder Mitfahrer aussuchen und haben keine Verpflichtung jemanden mit-



zunehmen oder bei jemandem mitzufahren.

Rein rechtlich gesehen, ist eine Kostenbeteiligung des Mitfahrers an den Fahrtkosten möglich. Aber Achtung, erlaubt ist lediglich ein Kilometer-Beitrag von fünf Cent pro Mitfahrer. Dieser Betrag orientiert sich am Richtwert des amtlichen Kilometergeldes für Mitfahrer (Fahrgemeinschaft ÖAMTC, 2016).

Als Mitfahrer ist man im Fall eines Unfalls automatisch über die KFZ-Haftpflichtversicherung des Fahrers mitversichert – bis zur maximalen Versicherungssumme. Da-

rüber hinaus haftet der Lenker für Unfallschäden seiner Mitfahrer. Um dieses Risiko zu minimieren empfiehlt es sich, die Mitfahrer eine Haftungsbeschränkungserklärung unterschreiben zu lassen (Fahrgemeinschaft ÖAMTC, 2016).

Ein solches Musterformular samt Erklärungen ist z.B. über den ÖAMTC erhältlich und kann auch über den Regionalverband Salzburger Seenland zur Verfügung gestellt werden.

Finc ist aber noch mehr als eine klassische Mitfahrbörse. Auf Finc können regionale

Gruppen gegründet werden und sich die Mitglieder darin vernetzen. Für das Salzburger Seenland wurde eine solche vom Regionalverband bereits angelegt. Dieser Service wird auch von Firmen sehr stark genutzt. Die Mitarbeiter können so ganz einfach gemeinsam in die Arbeit fahren. Es besteht auch die Möglichkeit für größere Veranstaltungen jeweils eine eigene Gruppe anzulegen. Teilnehmer der Veranstaltung können sich über diese Gruppe zu einer gemeinsamen An- oder Abreise verabreden.

Helfen Sie uns Finc in der Region bekannter zu machen: Melden Sie sich bitte unter www.finc.org an und werden Sie Mitglied in der Gruppe Salzburger Seenland. Nutzen Sie das System so oft wie möglich um Fahrten anzubieten oder Mitfahrten nachzufragen.

Infos: Regionalverband Salzburger Seenland
06217/20240-42
Hr. Gerhard Pausch
energie@rvss.at



Seniorenwohnhaus St. Nikolaus

Gemeindeverband Seniorenwohnhaus Neumarkt a. W.
Körperschaft öffentlichen Rechts
Sparkassenstraße 11, 5202 Neumarkt a. W.
Telefon: 06216/20333, Fax DW: 33
e-mail: seniorenwohnhaus@neumarkt.at



STELLENAUSSCHREIBUNG

Pflegedienstleitung im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus

Der Gemeindeverband Seniorenwohnhaus Neumarkt sucht zum Eintritt ab September 2016 eine/n Pflegedienstleiter/in im Seniorenwohnhaus St. Nikolaus in Neumarkt.

Ihr Aufgabenbereich:

- Ständige Weiterentwicklung der Qualität der Pflege
- Gesamte Organisation des Pflegedienstes
- Führen, fachliches Anleiten und Einsetzen des Pflegepersonals
- Aufsicht über den Pflegedienst
- Mitarbeit im Pflegedienst
- Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen, Organisationen und Berufsgruppen

Sie bringen mit:

- Abgeschlossene Diplombildung der allgemeinen bzw. psychiatrischen Gesundheits- und Krankenpflege gem. GuKG
- EDV Kenntnisse mit MS-Office Programmen, Care Center von Vorteil
- Einschlägige Berufserfahrung im geriatrischen Bereich von Vorteil
- Einschlägige Berufserfahrung als Pflegedienst- oder Stationsleitung von Vorteil
- Abgeschlossene Ausbildung zur Pflegedienst- oder Stationsleitung von Vorteil
- Entscheidungsfähigkeit
- Fähigkeit motivierend zu wirken, pädagogisches Geschick und Einfühlungsvermögen
- Ausgeglichenheit, Ausdauer, Initiative und Einsatzbereitschaft
- Konflikt- und Konfrontationsfähigkeit, Fähigkeit Verantwortung wahrzunehmen
- Bereitschaft zur ständigen und umfassenden Weiterbildung

Wir bieten:

- Vollzeitbeschäftigung mit 40 Wochenstunden im Tagesdienst. Die Entlohnung erfolgt nach den Vorgaben des Gemeinde-Vertragsbedienstetengesetzes 2001, LGBl 17/2011 idgF und hängt von den anrechenbaren Vordienstzeiten ab. Frauen werden im Gemeindedienst besonders gefördert und ausdrücklich eingeladen, sich zu bewerben.
- Selbstständiges, eigenverantwortliches Arbeiten

Interessiert? Übermitteln Sie Ihre Bewerbungsunterlagen (samt ausführlicher Darstellung des beruflichen Werdeganges seit Beendigung der allgemeinen Schulpflicht) bis spätestens 10. Juli 2016 an den Gemeindeverband Seniorenwohnhaus Neumarkt, Sparkassenstraße 11, 5202 Neumarkt a.W., Mail: seniorenwohnhaus@neumarkt.at.

Anfragen richten Sie bitte an Hr. Manfred Mayrhofer, Hausleitung, Tel.: 06216/20333.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Der Obmann: Bgm Dipl.-Ing. Adi Rieger

„Hand in Hand“



... hieß es am 15. April für ein gemeinsames Werkprojekt zwischen Kindergarten und der 2A Klasse der NMS Neumarkt. Unsere kleinen Gäste aus der „Hasengruppe“ bekamen tatkräftige Unterstützung bei ihren Tonarbeiten für den Muttertag.

Alle großen und kleinen „Künstler“ waren mit viel Freude und Begeisterung dabei. Rechtzeitig vor dem Muttertag konnten unsere kleinen Freunde ihre fertigen Geschenke in Empfang nehmen.

Beschlüsse der Kollegialorgane der Stadtgemeinde Neumarkt in öffentlicher Sitzung Zeitraum: März - April 2016

Sitzungen des Ausschusses für Umwelt und Nachhaltigkeit

Vorsitz: Vizebgm. Herbert Schwaighofer (ÖVP),
01.03.2016

Sitzung vom 01.03.2016

Solarpotential Neumarkt

Antrag VbGm Schwaighofer: Der Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit möge beschließen: Herr BAL Bmstr. Burger möge mit Fr. Petra Gruber einen Termin vereinbaren, um die potentiellen Objekten bzw. Standorte in Neumarkt für die Errichtung sämtlicher Solartechnischen Anlagen zu prüfen und die Objekteigentümer über die weitere Vorgangsweise zu informieren.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Vorschlag Gemeindeförderungen Energie 2015

Antrag VbGm Schwaighofer: Der Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit möge die Abänderungen der Förderrichtlinien mit Abstimmung und Vorschlag des Regionalverband Salzburger Seenland beschließen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Bewerbung Gemeinde-Wettbewerb „Climate Star 2016“ – Modicleaner

Antrag VbGm Schwaighofer: Der Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit möge beschließen: Das Projekt Unkrautvernichtung mittels Heißdampfsystem soll beim Climate Star 2016 des Klimabündnisses Österreich eingereicht werden.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sitzung des Infrastrukturausschusses

Vorsitz: Dr. Michael Langhofer (FPÖ)
15.03.2016 und 19.04.2016

Sitzung vom 15.03.2016

Angebot Kosten für 81. TÄ - Neufahrn (Sinnhuber)

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung das Kostenangebot von Zeller ZT GmbH abzüglich 20% Nachlass für Raumordnungsgutachten beschließen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Angebot Kosten für 82. TÄ - Pfongau (Engl)

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung das Kostenangebot von Zeller ZT GmbH abzüglich 20% Nachlass für Raumordnungsgutachten beschließen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sitzung vom 19.04.2016

Weitere Vorgehensweise Beach-Volleyball Platz bei der NMS Neumarkt

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge beschließen:

Es wird hiermit dem BAL Bmstr. Burger unter Einbeziehung des hier anwesenden Herrn Hansel aufgetragen, technische Modifikationen in der Form darzulegen, dass ein Betrieb ohne übermäßiger Staubbelastung möglich ist. Betreffend der Lärmentwicklung wird vorerst versucht in Form eines Probetriebes für die Dauer von 4 Monaten als ein gesitteter Betrieb bis jeweils 20 Uhr eines jeden Freitags und Samstag unter Einhaltung der gesetzlichen Pausen und Ruhezeiten – Mittagsruhe - eingeräumt wird. Es möge vom Betreiber dieser Anlage für den nicht schulischen Betrieb eine Person namhaft gemacht werden, die auch als Ansprechperson jederzeit erreichbar ist. Diese Vereinbarung wolle auch den Anrainern über das Gemeindeamt zur Kenntnis gebracht werden, auch mit Rückfrage ob diese Vorgangsweise mit ihnen in Einklang gebracht werden kann. Die Anrainer sollen nach Ablauf dieser 4-monatigen Frist berichten, ob dies für sie auch eine Dauerlösung darstellt.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

2. Änderung Bebauungsplan „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen: Der Entwurf der 2. Abänderung des Bebauungsplanes „Moserkellergasse südwestlich Schulzentrum (Schlagergründe)“ wird einschließlich einer Dichteverschiebung von Teilgebiet 5 (neu GFZ 0,704 anstatt 0,720) auf Teilgebiet 1 (neu GFZ 0,388 anstatt 0,340) beschlossen.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

83. Teiländerung FLW-Plan im Bereich „Sighartstein 9, GP. 3474/2 und 3435 Teilfl. (Leimüller)“

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen:

Das Verfahren zur 83. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Sighartstein 9, GP. 3474/2 und 3435 Teilfl. (Leimüller)“ kann eingeleitet werden.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

84. Teiländerung FLW-Plan im Bereich „Neufahrn, GP. 388 (Roider)“

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen:

Das Verfahren zur 84. Teiländerung des Flächenwidmungsplanes im Bereich „Neufahrn, GP. 388 Teilfl. (Roider)“ kann

eingeleitet werden.
Antrag wurde einstimmig angenommen.

Straßenbauprogramm 2016

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen: Das vorgestellte und diskutierte Straßenbauprogramm 2016 mit den besprochenen Änderungen soll umgesetzt werden und der GAF-Antrag gestellt werden.
Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ersatzbeschaffung von drei Elektrobooten für die Bootsvermietung

Antrag StR Dr. Langhofer: Der Infrastrukturausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung möge die Beschaffung für 3 Elektroboote um Brutto € 29.000,00 beschließen:
Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sitzungen des Stadtrates

Vorsitz: Bgm Dipl.-Ing. Adolf Rieger (ÖVP),
11.04.2016

Sitzung vom 11.04.2016

Sanierung des Küchentraktes der HLW, 2. Nachtrag zur Gesamtvereinbarung für das Bundesschulzentrum Neumarkt

Antrag Bgm DI Rieger: Der Stadtrat als Ausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen, dass dem vorliegenden Entwurf für einen 2. Nachtrag zur Vereinbarung vom 06.08.2010 betreffend das Bundesschulzentrum Neumarkt (Neubau Küchentrakt – laut Vorlage) zugestimmt werden soll.
Antrag wurde einstimmig angenommen.

Park & Ride Anlage Bahnhof Neumarkt-Köstendorf, Planungsvertrag

Antrag Bgm DI Rieger: Der Stadtrat als Ausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung wie folgt beschließen: Dem vorliegenden Planungsvertrag der ÖBB Immobilien mit einer Aufwendung von € 12.500,00 für die Stadtgemeinde Neumarkt soll zugestimmt werden.
Antrag wurde einstimmig angenommen.

Stärkung der Orts- und Stadtkerne in Salzburg - Beauftragung Integriertes Stadtentwicklungskonzept

Antrag Bgm DI Rieger: Der Stadtrat als Ausschuss möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung wie folgt beschließen:

1) Der Auftragssumme der Firma CIMA in Höhe von netto € 19.950 / Skonto 5 % soll zugestimmt werden. Der Auftrag soll erteilt werden.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

2) Dem Anbot der Mahore Architekten in Höhe von netto

€ 30.000 soll zugestimmt werden. Diese Kosten werden zu mindestens 1/3 und maximal 1/2 von Seiten Land Salzburg gefördert. Eine budgetäre Deckung (gilt für Antrag 1 und 2) ist vorhanden bzw. wurde für die Mittel vorgesorgt. Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung und Generationen

Vorsitz: Vbgm. Jan Schierl (SPÖ)
13.04.2016

Sitzung vom 13.04.2016

Tarife Krabbelstube – Vorberatung

Antrag Vbgm Schierl: Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Generationen möge der Gemeindevertretung empfehlen:

1) Für die Betreuung von Kinder unter 3 Jahren in der Krabbelstube Sighartstein soll ab 01.07.2016 ein Betreuungsbeitrag wie folgt eingehoben werden:

- Für eine Vollbetreuung € 200,00
- Für eine 3/4 Betreuung € 150,00
- Für eine 1/2 Betreuung € 100,00
- Für eine 1/4 Betreuung € 50,00

2) Für ein Mittagessen in der Krabbelstube Sighartstein soll ab 01.07.2016 ein Betrag von € 3,40 je Essen eingehoben werden.

3) Für die 3-wöchige Eingewöhnungsphase soll ein Pauschalbetrag von € 60,00 eingehoben werden.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Tarife Schulkindgruppe – Vorberatung

Antrag Vbgm Schierl: Der Ausschuss für Soziales, Bildung und Generationen möge der Gemeindevertretung empfehlen: Für die Betreuung von Volksschulkindern in der Schulkindgruppe Sighartstein soll ab 01.07.2016 ein Betreuungsbeitrag von € 80,00 / Monat bei einer Vollbetreuung an 5 Tagen eingehoben werden. Dieser Betreuungsbeitrag staffelt sich entsprechend der Betreuungstagesgewie folgt. 5 Betreuungstage/Monat € 80,00; 4 Betreuungstage/Monate € 64,00; 3 Betreuungstage/Monat € 48,00; 2 Betreuungstage/Monat € 32,00 und ein Betreuungstag/Monat € 24,00.

Antrag wurde einstimmig angenommen.

Sitzung des Ausschusses für Vereine, Sport und Kultur

Vorsitz: Josef Sinnhuber (ÖVP)
20.04.2016

Sitzung vom 20.04.2016

Vorstellung des TV Neumarkt, Sektion Schach durch Martin Egger

Antrag GV Sinnhuber: Der Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertre-

ung beschließen: Der Bürgermeister möge mit den Direktoren der Pflichtschulen Kontakt aufnehmen und sich für die Teilnahme an Schulsportveranstaltungen einzusetzen. Antrag wurde einstimmig angenommen.

Subventionsansuchen Neuerrichtung Fischerhütte

Antrag GV Sinnhuber: Der Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen: Eine Subvention wird genehmigt, sofern die baurechtlichen sowie die naturschutzrechtlichen Bewilligungen vorliegen. Weiters soll der Fischerverein ein Projekt entwickeln und dem Ausschuss eine Kostenschätzung vorlegen. Über die Höhe der Subvention möge in Anlehnung an die Kostenschätzung nochmals abgestimmt werden. Antrag wurde einstimmig angenommen.

Subventionsansuchen für Sanierung Terrasse Clubhaus Tennisclub

Antrag GV Sinnhuber: Der Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur möge an Stelle und im Namen der Gemeindevertretung beschließen: 2017 soll eine Subvention von € 10.000,00 an den Tennisclub ergehen. Die restlichen Kosten sollen mittels Eigenleistung oder Sponsorengeld finanziert werden. Antrag wurde einstimmig angenommen.

Das Protokoll der Gemeindevertretung lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor und wird im Juli veröffentlicht.
(Anm. d. Red.)



Förderoffensive E-Mobilität

Klima- und
Energierstrategie
SALZBURG 2050



LAND
SALZBURG



KLIMA + ENERGIE
2050

Im Rahmen des Masterplans Klima + Energie 2020 wurde vom Umweltressort eine landesweite Förderoffensive für Elektroautos gestartet.

Für Privatpersonen

Befristet bis 1.4.2017 bzw. Ausschöpfung der Mittel

5.000 €

pro E-Fahrzeug bei Bezug von Ökostrom
abzüglich etwaiger Bundesförderungen

+ 1.000 €

pro E-Fahrzeug bei Errichtung oder Beteiligung an
einer Photovoltaikanlage

Für Betriebe und Gemeinden

Befristet bis 1.4.2017 bzw. Ausschöpfung der Mittel

3.000 €

abzüglich etwaiger Bundesförderungen bei Kauf
von 1 E-Fahrzeug (Betriebe)

6.000 €

abzüglich etwaiger Bundesförderungen bei
gleichzeitigem Kauf von mindestens 1 E-Fahrzeug
(Gemeinden) bzw. 2 E-Fahrzeugen (Betriebe) und
Inanspruchnahme einer vorgelagerten Mobilitäts-
beratung durch das umwelt service salzburg

Kontakt und weitere Informationen

www.salzburg2050.at

www.umweltservicesalzburg.at

Dipl.-Ing. Markus Zeiner

+43 662 8042-4181



Impressum: Medieninhaber: Land Salzburg | Herausgeber: Abteilung 5 - Natur- und Umweltschutz, Gewerbe vertreten durch Dr. Othmar Glaeser | Text: Dr. Gunter Sperka und Dipl.-Ing. Markus Zeiner | Grafik: Grafik Land Salzburg | Druck: Hausdruckerei Land Salzburg | Anschrift: Postfach 527, 5010 Salzburg | Titelbild: fotolia | Stand: April 2016. | Gedruckt auf Desistar.

Neues aus der Bauverwaltung



LH-Stv. Dr. Astrid Rössler und Recyclinghofleiter Johann Spielberger



Beim Tag der Sonne mit Altbgm. Dr. Emmerich Riesner



Baumpflegearbeiten am Schanzwall - Klettertechnik erforderlich



BLSM Kühberg Asphaltierung beim 3. Bauabschnitt



Jährliche Uferreinigung durch die Wasserrettung ...



... wo skurile Dinge zu Tage traten!



Der Waldkindergarten erhält vom Bauhof ein schönes Eingangstor.



Künnettenasphaltierung in der Bahnhofstraße: Verkehrsbehinderungen voraussichtlich bis 01. Juli 2016!

Aktuelle Termine

03.06.2016	14:00 – 16:00	KreativMUSEUMSwerkstatt, Museum Fronfeste
03.06.2016	14:30 – 17:00	Stammtisch Zivilinvalidenverband, Gasthaus Tannberg, Zivilinvalidenverband
04.06.2016	14:00 – 23:00	Neumarkter Weinfest, Hauptstraße, Neumarkt, Plusregion
04.06.2016	ab 09:00 Uhr	Lions Motorrad Trophy für Jedermann, Schulzentrum Neumarkt, Lionsklub Nmkt.-Strw.
05.06.2016	10:00 – 11:00	Familienmesse - Messe für das Leben, Stadtpfarrkirche Neumarkt, Stadtpfarre
05.06.2016	11:30 – 13:00	Lions-Motorrad-Weihe, Wallersee Ostbucht, Lions-Klub Neumarkt-Straßwalchen
06.06.2016	19:30 – 21:00	HerzensRaum „Glaube nicht alles was du denkst“, Haus Katharina, Hauser & Stiegler
10.06.2016	14:00 – 16:00	KreativMUSEUMSwerkstatt, Neumarkt, Museum Fronfeste
10.06.2016	19:00 – 23:00	Lange Nacht der Kirchen, Stadtpfarrkirche und Filialkirchen, Stadtpfarre
11.06.2016	14:00 – 23:00	Ersatztermin - Neumarkter Weinfest, Hauptstraße, Neumarkt, Plusregion
11.06.2016	17:00 – 19:00	Auszeit ... lass ES klingeln, lass Dich schwingen, Pfarrsaal, Kirchenstr. 3, KBW
17.06.2016	14:00 – 16:00	KreativMUSEUMSwerkstatt, Neumarkt, Museum Fronfeste
18.06.2016	19:00 – 20:00	Messe am See, Wallersee Ostbucht Hafen, Stadtpfarre
19.06.2016	10:00 – 17:00	Erlebnis Auto, ARBÖ Straßwalchen, Plusregion
19.06.2016	10:00 – 20:00	Floriani und Frühschoppen in Sighartstein, Feuerwehrhaus FF-Sighartstein
20.06.2016	19:30 – 21:00	HerzensRaum „Deine Gefühle und Du“, Haus Katharina, Hauser & Stiegler
03.07.2016	10:00 – 20:00	Gartenfest der Trachtenmusikkapelle, Musikerheim Statzenbachgasse, TMK
04.07.2016	19:30 – 21:00	HerzensRaum „Die Brücke in den Alltag“, Haus Katharina, Hauser & Stiegler
09.07.2016	18:00 – 23:00	Kellerfest der Bürgergarde, Gardekeller – Moserkellergasse, Bürgergarde
15.07.2016	09:30 – 10:30	Stammtisch Zivilinvalidenverband, Mostheuriger Eisl Lengroid, Zivilinvalidenverband
22.07.2016	10, 13, 15 Uhr	Tag der offenen Grabung, Gewerbegebiet Pfongau, Irrsbergstraße 14
23.07.2016	09:30 – 10:30	Internationaler Jugendaustausch der Lions, Stadtplatz, Lions-Klub
24.07.2016	10:00 – 18:00	Patrozinium Neufahrn Floriani und Kirtag, Feuerwehrhaus FF-Neufahrn
29.07.2016	18:00 – 02:00	SEEFEST, Strandbad Neumarkt Ostbucht, FF-Neumarkt
30.07.2016	18:00 – 02:00	SEEFEST, Strandbad Neumarkt Ostbucht, FF-Neumarkt, ERSATZTERMIN

Sitzungskalender Alle Sitzungen im Stadtamt, Sitzungszimmer 3. OG um 19:00 Uhr

Di 07.06.2016 Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit
Mo 13.06.2016 Stadtrat
Mi 15.06.2016 Ausschuss Soziales, Bildung Generationen
Di 21.06.2016 Infrastrukturausschuss
Mi 22.06.2016 Ausschuss für Vereine, Sport und Kultur
Mi 29.06.2016 Gemeindevertretung

Di 05.07.2016 Ausschuss für Umwelt und Nachhaltigkeit

Sommerpause bis Ende August

Interessierte Bürger sind herzlich willkommen. Sitzungen können ausfallen oder hinzukommen, bitte beachten Sie die Informationen auf www.neumarkt.at



Reinhalteverband Wallersee Nord
5202 Neumarkt · Wallbach 100
rhv.wallersee-nord@aon.at

STELLENAUSSCHREIBUNG

Der Reinhalteverband Wallersee-Nord schreibt für die Betreuung der Ortskanalnetze die Stelle eines **vollbeschäftigten Facharbeiters** aus.

Aufgabenbereiche: Wartung und Instandhaltung von Kanalanlagen, Schneepflugdient im Winter, Bereitschaftsdienst

Aufnahmebedingungen:

- Abgeschlossene Lehre; möglichst als Maurer oder artverwandte Berufe;
- Führerschein C + CE (alternativ B+BE+F)
- Bereitschaft zur Ausbildung zum Kanalfacharbeiter
- Bereitschaft zu Diensten außerhalb der Regeldienstzeit

Vorgesehener Dienstbeginn: **1. Oktober 2016** oder früher
Entlohnung entsprechend dem Schema für Gemeindebedienstete

Bewerbungen senden Sie bitte bis längstens **30. 6. 2016** an den Reinhalteverband Wallersee-Nord, 5202 Neumarkt, Wallbach 100, mit handschriftlichem Lebenslauf und Unterlagen über Schul-/Berufsausbildung und Praxisnachweise.

Die Nächste Stadtinfo erscheint voraus. **Ende Juli 2016** in den Haushalten. **Annahmeschluss für Beiträge ist ausnahmslos der 01.07.2016.** Infos und Beiträge für Neumarkter BürgerInnen von allen Institutionen, Vereinen und BürgerInnen Neumarkts werden gerne aufgenommen. Bitte ausschließlich an: redaktion@neumarkt.at

Impressum: Medieninhaber (Verleger): Stadtgemeinde Neumarkt, Hauptstraße 30, 5202 Neumarkt am Wallersee; Herausgeber: Bürgermeister Dipl.-Ing. Adolf Rieger; Redaktion: Michaela Stemeseder; Redaktion und Grafik: Roland Stiegler; Hersteller: Neumarkter Druckerei GmbH, Steinbachstraße 29-31; Verlags- und Herstellungsort: 5202 Neumarkt. Die Stadt-Info ist die offizielle Zeitschrift der Stadtverwaltung Neumarkt und erscheint in regelmäßigen Abständen.